

# **GEDANKEN EWIGER WEISHEIT**

*Ausgewählte Gedanken geistiger Lehrer der*

**UNIVERSALEN BRUDERSCHAFT DES LICHTS**

# **Nachschlagewerk**

*zu*

**Fragen des täglichen Lebens**

**BUCH 66:**

**Die Bedeutung des Willens in  
unserem Leben**

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*



Um zu verstehen, was die wahre Religion ist, müssen die Menschen sich dem Licht, der Wärme und dem Leben der Sonne nähern, das heißt, die Weisheit suchen, die erhellt und die Probleme löst, die uneigennützig Liebe, die verschönert, ermutigt und tröstet und das subtile, spirituelle Leben, das aktiv, dynamisch und mutig macht. All dies, um auf der Erde das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit zu verwirklichen. Diese Religion kann niemand bekämpfen. Wer versucht, sie zu zerstören, der zerstört sich selbst, weil er sich begrenzt.

Wenn dieses Verständnis einer universellen Religion die Menschen durchdrungen hat, dann wird die gesamte Organisation des Lebens universell. Es wird keine Trennungen mehr zwischen den Menschen geben, keine Grenzen und keine Kriege. Indem sie die Sonne in ihren erhabenen Offenbarungsformen als Licht, Liebe und Leben erkennen, nähern sich die Menschen immer mehr der Gottheit und machen aus der Erde einen Paradiesgarten, in dem alle brüderlich zusammenleben. Alle sollten die universelle Religion und die universelle Brüderlichkeit akzeptieren, welche die Sonne uns lehrt.



**Idee & Herstellung für dieses Nachschlagewerk:**

***Benjamin Christ - Imst, März 2007***

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

*BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*



Beinsa Douno (Peter Deunov)



Dr. Otoman Zar Adusht Ha'nish



Anastasia



Omraam Mikhaël Aïvanho

# *Enzyklopädie des Einweihungswissens*

## *BAND 66: Die Bedeutung des Willens*

Ihr seid eines Tages einem Mann oder einer Frau begegnet, der oder die in euch ein tiefes Gefühl der Zuneigung ausgelöst hat. Habt ihr die Veränderungen bemerkt, die schon allein die Gegenwart dieses Gefühls in euch hervorgerufen hat? Plötzlich seid ihr dazu bewegt worden, anders zu denken und zu handeln, und das nicht nur gegenüber dieser Person. Nein, zu allen Menschen in eurer Umgebung, und auch zur Natur und den Gegenständen habt ihr jetzt ein anderes Verhältnis. So viele Dinge, die ihr zuvor weder gesehen noch gespürt hattet, beginnen euch jetzt zu erreichen und regen euch an, neue Aktivitäten zu unternehmen! Denn die Liebe ist eine Kraft und diese Kraft wirkt auf euch, auf euer Denken, auf euren Willen, ja sogar auf euren Körper. Sie eröffnet euch unermessliche Möglichkeiten. Die Liebe gleicht dem Kraftstoff für euer Auto: Wenn ihr genügend davon im Tank habt, könnt ihr sehr weit fahren, ist der Tank jedoch leer, wie weit kommt ihr dann? Und wenn die Liebe fehlt, wohin könnt ihr gehen?

Es heißt in den Evangelien: *"Wenn ihr den Glauben hättet, groß wie ein Senfkorn, könntet ihr zu diesem Berg sagen: bewege dich und er würde sich bewegen."* Das ist natürlich symbolisch zu verstehen: Jesus hat niemals daran gedacht, dass die Menschen Berge von der Stelle bewegen könnten, denn diese befinden sich genau am richtigen Platz. Kümmert euch nicht darum, die Berge zu versetzen, lasst sie in Ruhe, die Natur hat sie genau dorthin plaziert, wo sie bestimmte Strömungen und Strahlungen übermitteln können. Die Berge, von denen Jesus spricht, das sind andere Berge, im Verstand, im Herzen und im Willen gelegen. Man übersieht diese Berge von Dunkelheit, von Egoismus, von Trägheit und man will sich auf die schönen, unschuldigen Berge stürzen, die Gott geschaffen hat! Hat Jesus Berge versetzt? Nein, er hat sich nicht um solche Dinge gekümmert, und doch hat er Berge versetzt, ja Königreiche und ganze Kontinente, aber im Kopf und im Herzen der Menschen.

*"Das Himmelreich ist mit dem Sauerteig vergleichbar, den eine Hausfrau zu einer größeren Menge Mehl gibt, damit der Teig aufgeht."* In diesem Himmelreich, dessen Kommen auf die Erde Jesus bereits angekündigt hat, müssen die Menschen selbst zu diesem Sauerteig werden. Wenn sie darauf hinarbeiten zu einem spirituellen Sauerteig zu werden, können sie dann durch ihre Gegenwart, durch ihre Emanationen die ganze Welt beeinflussen. Das hängt von der Intensität ihres Lichtes ab, ihrer Liebe und der Kraft ihrer Überzeugung. Um aber diese Arbeit in Angriff zu nehmen, brauchen sie eine Lehre, ein philosophisches System und Methoden.

Es liegt jetzt an jedem von euch zu begreifen, dass es nötig ist, ein neues Leben zu führen, mit einem umfassenderen Verständnis der Dinge, genährt, gestützt von einer unpersönlicheren Liebe und einem unfehlbaren Willen. Auf diese Weise werdet ihr zu einem segensreichen, konstruktiven Faktor für die ganze Welt.

Wie viele Leute, denen es an Weisheit und an Erfahrung mangelt, bilden sich ein, große Verantwortung auf sich nehmen zu können und als Autoritäten zu gelten! Und wenn sie scheitern, halten sie sich für Opfer: Die anderen haben sie nicht zu schätzen gewußt, sie nicht verstanden, sie nicht in ihren Unternehmungen unterstützt. Nun, das ist die Schlimmste aller Einstellungen. Wer merkt, dass er bei den anderen keinen Erfolg hat, sollte begreifen, dass er noch nicht bereit ist, seine ehrgeizigen Bestrebungen zu verwirklichen. Selbst wenn er Kenntnisse und Willensstärke besitzt, genügt das nicht. Da wo er hätte Verständnis und

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Aufmerksamkeit an den Tag legen müssen, hat er sich vielleicht verschlossen, hart und verständnislos verhalten. Da wo er hätte Diplomatie und Selbstbeherrschung unter Beweis stellen müssen, hat er sich vielleicht ungeschickt, ungeduldig angestellt. Anstatt also alle Welt für seine Mißerfolge verantwortlich zu machen, sollte er sich ein wenig demütig zeigen und bereit sein, etwas dazu zu lernen. Erst von dem Moment an sind für ihn Erfolg und gute Ergebnisse möglich.

Wer die Idee der Reinkarnation akzeptiert, beginnt zu verstehen, dass es für alle Ereignisse seines Lebens eine Erklärung gibt. In diesem Land, in jener Familie geboren zu werden, bestimmte Eigenschaften zu besitzen und in bestimmte Umstände zu geraten, geschieht nicht aus Zufall, alles hat eine mehr oder weniger lang zurückliegende Ursache aus einem früheren Leben. Dieses Verständnis beeinflusst natürlich die Art und Weise, die Dinge zu fühlen, denn wenn man begriffen hat, dass alles seinen Daseinsgrund hat, lehnt man sich nicht mehr gegen Prüfungen und Missgeschicke auf. Man weiß, dass diese Prüfungen und Missgeschicke die Folge von Überschreitungen sind, die man in vergangenen Inkarnationen begangen hat, und man akzeptiert sie, ohne anderen dafür die Schuld zu geben. Schließlich bringt der Glaube an die Reinkarnation die Menschen auch dazu, ihren Willen zu stärken. Sie machen sich nicht nur daran, ihre vergangenen Irrtümer wiedergutzumachen, sondern sie vermeiden es auch, Unrechtmäßiges zu tun, wohl wissend, dass sie eines Tages dafür büßen müssen. Sie sind bemüht, sich eine lichtvolle Zukunft zu erbauen.

Um das Wasser zu kanalisieren, zieht man Gräben. Um sein Haus zu erhellen, legt man elektrische Leitungen. Und um Radio oder Fernseher zu empfangen, braucht man Apparate, die ebenfalls aus Schaltkreisen bestehen, welche den Ton oder das Bild übertragen. Wie viele weitere Beispiele könnte ich noch anführen, um euch begreiflich zu machen, dass auch der Mensch so etwas wie Leitungen und Kanäle in sich graben muss, um die göttlichen Energien aufzufangen und zirkulieren zu lassen! Wie kann er glauben, dass die Weisheit Gottes, Seine Liebe, Sein Wille den Weg in ihn hinein finden werden, wenn er nichts vorgesehen, nichts vorbereitet hat? Dieser Weg gräbt sich durch Taten, aber natürlich auch durch die Gedanken und die Gefühle, die diese Taten vorbereiten. Wenn nichts hergerichtet ist, werden die göttlichen Energien, die im Raum zirkulieren, nicht zu ihm, sondern woandershin strömen.

Man hört überall die Leute sich beklagen, dass die Welt immer noch gleich schlecht läuft, dass die Bedingungen sich nicht verbessern usw. Aber warum warten sie darauf, dass die anderen damit beginnen, die Welt zu verbessern? Warum fangen sie nicht selbst damit an? Sie erwarten immer, dass andere diese Anstrengung unternehmen; aber die anderen handeln wie sie, sie erwarten, dass wieder andere sich an die Arbeit machen ..., und das kann ewig so weitergehen. Ihr entgegnet, dass man sich vor der Unermeßlichkeit der zu vollbringenden Aufgaben entmutigt fühlt. Aber man sollte im Gegenteil den Mut bewahren, denn gerade das ist verdienstvoll. Unter guten Bedingungen ist es zu leicht, an das Gute zu glauben und zu verwirklichen: Alles ist einfach und angenehm. Gerade inmitten von Schwierigkeiten ist es wundervoll, sich zu engagieren und durchzuhalten, ohne sich von den Umständen beeinflussen zu lassen. Man sollte lernen, auf die Macht des Geistes zu zählen: Gerade da erkennt man den wahren Spiritualisten. Trotz der schlechten Bedingungen, trotz der Unwetter, bemüht sich der wahre Spiritualist immer, die Kräfte des Willens, des Guten und des Lichts zu erwecken.

Die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass in der Natur die Religion, die Wissenschaft und die Kunst eine Einheit bilden. Es ist daher ein großer Fehler der Menschen, sie getrennt zu haben, was sogar Streitigkeiten zwischen ihnen heraufbeschwört hat. Solange sie sie getrennt halten, fehlt ihnen etwas, um das Leben zu verstehen. Wissenschaft, Religion und Kunst bilden eine Einheit, dank derer der Mensch sich voll entfalten kann. Die Wissenschaft

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

ist ein Bedürfnis des Intellekts. Die Religion ist ein Bedürfnis des Herzens. Und die Kunst ist ein Bedürfnis des Willens, der etwas ausdrücken, etwas erschaffen, erbauen will... Und diese drei Bedürfnisse sind im Menschen eng verbunden, denn das, was ihr denkt, fühlt ihr anschließend und führt es schließlich aus.

Es ist gefährlich, in die geistige Welt eintreten zu wollen, wenn man sich nicht zuvor gereinigt hat, denn dort geht es nicht mehr nur um Kenntnisse, die für den Intellekt bestimmt sind, sondern man betritt einen Bereich, der die Gesamtheit des menschlichen Wesens, seine innersten Triebkräfte berührt, und darum muss man außerordentlich vorsichtig sein. Mit Seele und Geist zu arbeiten bedeutet, mit den beiden schöpferischen Prinzipien zu arbeiten und dadurch die mächtigsten Wesen und Strömungen des Universums zu berühren. Und wenn innerlich der Weg nicht frei ist, wenn diese Strömungen auf Unreinheiten treffen, verbrennen sie alles auf ihrem Weg. Das ist wie eine schreckliche Feuersbrunst, die die schlimmsten Störungen im psychischen und auch im physischen Organismus hervorrufen kann; entfesselte Sinnlichkeit und geistige Verwirrung ebenso wie physiologische Störungen von Herz und Gehirn. Diejenigen, die die Bereiche des göttlichen Lichts und der göttlichen Liebe erreichen wollen, müssen vom höchsten Ideal inspiriert sein, von dem einzigen Bedürfnis, vollkommen zu werden und dem Willen Gottes zu dienen.

Was immer ihr sagt, euer Verhalten beweist, ob ihr Glauben habt. Durch euer Verhalten zeigt ihr, dass euer Glaube von eurer Liebe, eurer Intelligenz, eurem Wissen und eurem Willen getragen ist. An Gott zu glauben bedeutet, sich als Sohn, als Tochter Gottes zu fühlen und sich folglich zu bemühen dieser Abstammung gemäß zu handeln. Ein Sohn, eine Tochter Gottes weiß nicht nur, dass sie Tugenden und Kräfte von ihrem Himmlischen Vater und ihrer Himmlischen Mutter erben, sondern dass sie alles aufbieten müssen, um diese zu entwickeln und so Herr ihres Schicksals zu werden. Jede Handlung, die nicht von der wahren Liebe und Weisheit inspiriert ist, erzeugt im Menschen Verunreinigungen, die sich in ihm den Manifestationen der Göttlichkeit widersetzen. Wer fühlt, dass Gott sein Vater ist, hat nichts weiter zu tun, als den Raum zwischen diesem Vater und sich selbst frei zu machen und zu reinigen.

Weil die Einweihung in der Vergangenheit einer Elite vorbehalten war, einer moralischen Elite, glauben viele Leute, dass man dort großartige Mysterien enthüllte. Oh nein, wenn die Einweihung wenigen Menschen vorbehalten war, dann nicht so sehr, weil man dort Geheimnisse offenbarte, die die Menge nicht kennen sollte, sondern weil diejenigen, denen dort Dinge offenbart wurden, Qualitäten besaßen, die ihnen erlaubten, wahrhaft davon zu profitieren. Die spirituellen Wahrheiten bereichern nur denjenigen, der eine Intelligenz besitzt, um zu begreifen wie er sie anwenden soll, ein Herz, um sie zu wünschen und besonders einen Willen, eine Ausdauer, um diese Arbeit durchzuhalten. Den anderen bringen sie nichts, sie sind sogar schädlich für sie. Daher ist nicht das, was man euch in der Einweihungsschule offenbart, das Wichtigste, sondern das, was ihr selbst aus diesen Wahrheiten macht.

Ihr müßt Anstrengungen unternehmen, um die in Jahrhunderten der Trägheit und Stagnation eingeschlafenen Kräfte zu erwecken. Denn mit dieser Trägheit erreicht ihr nichts, öffnet keine Tür in euch, löst keine Kraft in euch aus und bringt keine Bewegung in irgendeine Schicht eurer psychischen Struktur. Nur durch den Willen werdet ihr die Trägheit überwinden. Konzentriert euch, meditiert, betet, macht Übungen. Die Lehre gibt euch die besten Methoden, um die Trägheit von Intellekt und Herz, die durch die Dunkelheit und Kälte blockiert sind, zu überwinden. Habt immer den Wunsch, eurer Existenz noch etwas hinzuzufügen, etwas Lichtvolleres, Wärmeres. Man sollte sogar durch eine Arbeit mit den Gedanken den unbelebten Gegenständen feinstoffliche Schwingungen übermitteln, die all diejenigen, die an ihnen vorübergehen, segensreich anregen werden.

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Entwicklung bedeutet, fähig zu sein, jeden Tag den Kreis seines Bewußtseins und seiner Aktivitäten zu erweitern. Alles ist eine Frage des Standpunktes. Wenn man die Menschen beobachtet, sieht man, dass sie zunächst ihr persönliches Interesse im Auge haben und ein wenig darüber hinaus das ihrer Familie und ihres Landes, und genau das ist es, was zu so vielen Mißverständnissen führt. Viele meinen, dass es kein höheres Ideal gibt, als für sein Land zu arbeiten. Nun, sie irren sich, weil ihr Land nicht die Gesamtheit repräsentiert. Wenn jeder sich daran macht, einzig für sein Land zu arbeiten, kann dies nur zu Konflikten mit den anderen Ländern führen. Wenn man sich ausschließlich auf einen Teil des Ganzen konzentriert, gerät man unausweichlich in Konflikt mit all den anderen Teilen des Ganzen. Frieden und Glück erfordern, dass man die Dinge von einem umfassenderen, universelleren Standpunkt aus betrachtet. Um sich weiterzuentwickeln, muss man daher in seinem Kopf eine immer umfassendere Sichtweise reifen lassen, muss man sein Herz einer immer größeren Zahl von Geschöpfen öffnen und seinen ganzen Willen zur Verwirklichung einer universellen Familie einsetzen.

Es ist normal, Männer und Frauen für die Talente, die sie besitzen, zu bewundern. Ob sie nun Schriftsteller, Künstler, Wissenschaftler oder auch Sportler sind, man kann nicht anders, als ihre Talente zu bewundern, und manchmal sogar ihre Genialität. Aber ist das ein Grund, die moralische Seite zu vernachlässigen? Sind sie gut, gerecht, ehrenhaft, großzügig? Man hält dies für eine zweitrangige Frage. Das Talent ist alles, was die Leute betrachten; und jeder bemüht sich, dies zu trainieren, weil man um seinetwillen so sehr geschätzt wird. Darum ist die Erde zur Zeit von fähigen, talentierten Menschen bevölkert, das ist fantastisch, es wimmelt geradezu davon! Aber warum können all diese Kapazitäten, all diese Talente, all diese Genies die Welt nicht retten? Man könnte sogar im Gegenteil sagen, dass sie dazu beitragen, sie zu zerstören. Es ist oft zu hören: "Ah, er ist derart begabt..., er hat solche Fähigkeiten, dass man ihm alles verzeihen kann!" Nun, das ist eine sehr schlechte Denkweise. Derjenige, der von der Natur besonders begünstigt ist, sollte sich im Gegenteil darum bemühen, seine Gaben und Talente durch moralische Qualitäten zu unterstützen, zu krönen. Sonst wird er sich wie ein Übeltäter verhalten, anstatt, wie er es sollte, zu einem Wohltäter der Menschheit zu werden.

Sich ins Unterbewußtsein vorzuwagen, ist genauso gefährlich wie in die Tiefen des Ozeans zu tauchen, denn im Unterbewußtsein wimmelt es genauso von Ungeheuern, die nur darauf warten, jene Unvorsichtigen zu verschlingen, die dort ungeschult und ohne Ausrüstung Tauchgänge unternehmen wollen. Ihr sagt: "Aber wo soll man sich denn ausrüsten?" Nun, eben, das ist nicht so leicht. Diese Ausrüstung könnt ihr nur in einem Bereich finden, der oberhalb des Bewußtseins und des Selbstbewußtseins gelegen ist: im Überbewußtsein. Bevor ihr ins Unterbewußtsein eintaucht, müsst ihr euch bis dorthin erheben, um dort Kenntnisse über die Struktur dieser dunklen Bereiche zu erlangen sowie über die Natur der Wesenheiten, die sie bewohnen. Und dort könnt ihr auch einen machtvollen Willen entwickeln, eine lichtvolle Aura, die euch ermöglicht, gefahrlos in die Abgründe hinabzusteigen. Die Ungeheuer, die sie bewohnen, werden euch nur dann weichen, wenn sie sehen, dass ihr geschult und gut bewaffnet seid.

Daß er sich das Recht nimmt, viele Dinge zu tun, die keinerlei Bezug zu seiner spirituellen Entwicklung haben, ist einer der Gründe, warum der Schüler nicht weiter kommt. Er glaubt, dass diese Aktivitäten ihn nicht von den Gipfeln entfernen, die er erreichen will. Aber nein, in Wirklichkeit könnt ihr euch nicht mehr befreien, wenn ihr euch hinreißen laßt, dieses und jenes auszuprobieren und auszukosten, ohne euch um die Qualität dieser Erfahrungen zu kümmern. In dem Moment, in dem ihr euch innerlich erheben wollt, könnt ihr euch nicht mehr lösen, ihr seid gebunden. Wenn ihr natürlich überhaupt kein Ideal habt, keinen Wunsch, ein außergewöhnliches Wesen zu werden, um eurer selbst und der anderen willen, könnt ihr alles tun, was ihr wollt. Warum solltet ihr euch einschränken? Wenn ihr aber das

## BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS

hohe Ideal spiritueller Entwicklung nährt, seid ihr verpflichtet, sehr vorsichtig, sehr achtsam zu sein, damit ihr nur Aktivitäten wählt, die diesem Ideal nicht widersprechen.

Ihr wollt glücklich sein? Dann arbeitet. Das wahre Glück findet sich in der Aktivität, aber natürlich in einer höheren Aktivität als derjenigen, die uns erlaubt, ein wenig Geld zu verdienen, um unsere Bedürfnisse oder die unserer Familie zufrieden zu stellen. Diese Arbeit ist notwendig, aber ungenügend. Um glücklich zu sein, muss der Mensch lernen, eine Arbeit mit dem Denken, dem Gefühl, der Vorstellungskraft und dem Willen zu tun, um im Unsichtbaren eine Welt des Friedens, der Harmonie und des Lichts vorzubereiten. Diese Arbeit wird ihm die Fülle geben, und was auch immer sich ereignen mag, er wird immer diese Arbeit haben. Umwälzungen in der Gesellschaft können ihn all seiner gewohnten Aktivitäten berauben, aber überall kann er diese innere Arbeit tun, selbst unter den schwierigsten Bedingungen, selbst im Jenseits. Denn niemand kann ihm seine Intelligenz, sein Herz oder seinen Willen wegnehmen; das sind die einzig wahren Reichtümer, auf die er immer zählen kann.

Die Engel und Erzengel wenden niemals Gewalt an gegenüber den Menschen, sie drängen sich nicht auf und sie werden sich niemals bei jemand niederlassen, der sie nicht einlädt. Die Teufel dagegen drängen sich auf und klammern sich fest.

Wenn ihr wollt, dass die Engel euch besuchen, müßt ihr sie einladen, etwa so: *“Hier bin ich der Eigentümer, bin ich der Herr; ich bitte euch, kommt herbei und verfügt über alles, es gehört Euch.”* Wenn diese lichtvollen Wesen spüren, dass sie den Willen des Besitzers ausführen, treten sie sogar ein, und, um hineinzukommen, können sie sogar sehr wagemutig werden; sie stürzen sich auf die Teufel und verjagen sie: *“Verschwindet, raus!”* In dem Moment sind sie zwar fähig, sich aufzudrängen, aber solange der Herr des Hauses sie nicht eingeladen hat, treten sie nicht ein, sie respektieren seinen Willen.

Wenn es euch nicht gelingt, euch gegen die inneren Kräfte zu wehren, die euch quälen, dann habt ihr die Liebe zu einer höheren Welt der Schönheit, der Ordnung und des Lichtes nicht entwickelt. Der eigene Wille genügt nicht; um sich wehren zu können, braucht man vom Himmel Schutz, eine Hilfe. Dieser Schutz und diese Hilfe können nur durch eure Liebe zur Vollkommenheit hervorgerufen werden. Solange ihr diese Liebe nicht habt, werdet ihr mit Sicherheit in die Fallen der Astralebene geraten. Wenn sich also jemand rühmt, den Versuchungen widerstehen zu können und ich feststelle, dass er keine Liebe für die höhere Welt empfindet, dann kann ich ihm sagen: *“Du hast keinen Verbündeten, du hast keinen Freund, du wirst der Versuchung erliegen.”* Man muss zuallererst die himmlischen Wesen lieben und sie einladen, damit sie ständig anwesend sind. Dann beginnen alle niederen Neigungen sich zu unterwerfen, weil ihr auf höheren Ebenen mächtige Verbündete habt.

Denkt daran, euch jeden Tag auf das göttliche Prinzip zu konzentrieren, um es anzuziehen, damit es sich in euch niederlässt. In Wirklichkeit ist das göttliche Prinzip immer in euch, aber Mauern um Mauern trennen euch von ihm, Schichten von Unreinheiten, hervorgerufen durch eure ungeordnete, egozentrische Lebensweise. All diese Schichten von Unreinheiten stellen eine Fülle von Hindernissen dar, die der Liebe Gottes und ihren Segnungen den Weg zu eurem Bewusstsein versperren, und umgekehrt euer Bewusstsein daran hindern, sich bis zu Ihm zu erheben. Jesus sagt in den Evangelien: *»Wer meine Gebote erfüllt, in dem werden mein Vater und ich Wohnung nehmen.«* Nur wenn ihr euch entschließt, euch Seinen Regeln zu unterwerfen und nach Seinem Willen zu handeln, wenn ihr bereit seid, Seinen Anordnungen Folge zu leisten, dann wird das göttliche Prinzip endlich in euch leben und sich in euch manifestieren.

## BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS

Wenn ihr eurer rein egoistischen sexuellen Liebe freien Lauf lasst, könnt ihr feststellen, dass alle eure Organe in gewisser Weise unabhängig von eurem Willen funktionieren. Ihr habt keine Möglichkeit, irgendetwas anzuhalten oder zu bremsen. Ihr stellt nur fest, aber könnt nichts tun. Andere Kräfte haben sich eurer bemächtigt, Wesenheiten, die euch alles rauben, und ihr könnt nur noch zuschauen. Wenn ihr hingegen eine spirituelle Liebe lebt, stellt ihr fest, dass ihr selbst, d.h. eure Seele und euer Geist herrschen und sich nähren. Es ging nur um Blicke, eine Gegenwart, einen Duft, aber ihr seid glücklich, erfreut, weil ihr spürt, dass ihr selbst es seid, eure höhere Natur, die gegessen, getrunken und geatmet hat – und nicht andere Kräfte durch euch hindurch.

Arbeitet, indem ihr euch mit Geduld und Liebe wappnet, denn das, was ihr euch wirklich wünscht, werdet ihr eines Tages auch verwirklichen. Wann? Das darf euch nicht kümmern. Im spirituellen Leben darf man seiner Arbeit und seinen Anstrengungen niemals selbst eine Frist setzen. Wie viel Zeit wird es euch kosten, um vollkommen zu werden? Kümmert euch nicht darum, das ist nicht eure Angelegenheit. Und wenn ihr krank seid, sagt nicht: »Morgen will ich geheilt sein!« sondern sagt: »*Mein Gott, die Zeit zählt nicht für mich, ich akzeptiere Deinen Willen, ich stehe Dir zur Verfügung. Das einzige, worum ich Dich bitte ist, dass ich lerne, Dich zu erkennen, Dich zu lieben. Alles andere mag warten, solange es Dir gefällt.*« Auf diese Weise triumphiert ihr über die Zeit. Aber gebt dem Herrn niemals Befehle, indem ihr Ihm ein Erfüllungsfrist setzt.

Die Konzentration ist eine Äußerung des Willens in allen Bereichen der Existenz. Wenn ihr Musik hört oder einen Vortrag, ist eure Aufmerksamkeit in den Ohren konzentriert. Wenn ihr lesen wollt, konzentriert sie sich in euren Augen. Wenn ihr laufen, springen oder etwas werfen wollt, ist sie in euren Beinen oder Armen konzentriert. Je nach Aktivität, die ihr ausführen wollt, konzentriert ihr eure Kräfte, eure Energien und eure Aufmerksamkeit in diesem oder jenem Körperteil. In gleicher Weise werden in einem Krieg die Soldaten und Kanonen an bestimmten strategischen Punkten konzentriert.

Die gesamte Natur arbeitet mit Hilfe der Konzentration von Säften, von Substanzen, von Strahlen und Wellen.... Die Konzentration ist eine Ansammlung von Materialien auf begrenztem Raum, sie ist dazu bestimmt, einen Plan, einen Wunsch zu formen, zu kristallisieren. Wenn wir daher im Leben eine Idee verwirklichen wollen, müssen wir lernen, uns zu konzentrieren.

Wie viele Leute gibt es, die zusammenbrechen, weil sie sich verraten fühlen. Sie wiederholen ständig: "Wie ist das möglich?... Er hatte mir doch versprochen...sie hatte mir geschworen..." Einverstanden, man hat ihnen schöne Versprechungen gemacht, aber sie hätten nicht so leichtgläubig sein sollen. Genau wie die Kinder geben die meisten Männer und Frauen Versprechen, von denen sie wirklich glauben, dass sie sie halten können. Im Moment des Versprechens sind sie aufrichtig, sie sind überzeugt, dass sie das tun werden was sie sagen. Aber leider kennen sie sich nicht, sie wissen nicht, wie schwach und begrenzt sie sind, und wenn dann der Moment gekommen ist, versagen sie, sie vergessen. Das ist normal, man muss im Voraus damit rechnen, dass es so ist. Man sollte niemals etwas von Menschen verlangen, das ihre Kräfte übersteigen könnte, denn auch mit dem besten Willen werden sie eure Erwartung nicht erfüllen können.

Den Alchimisten zufolge soll man mit der Herstellung des Steins der Weisen in dem Moment beginnen, wenn die Sonne sich im Widder und der Mond sich im Stier befindet. Warum? Weil die Sonne im Widder erhöht ist und der Mond im Stier ebenfalls. Im nächsten Zeichen, den Zwillingen, herrscht Merkur. Das Symbol des Planeten Merkur wird von oben nach unten von der Mondsichel, der Sonnenscheibe und dem Additionszeichen + gebildet. Es stellt also die Vereinigung der Sonne mit dem Mond dar.

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Merkur, das Kind der Sonne und des Mondes ist der Stein der Weisen. Dieser Stein der Weisen, den die Alchimisten suchen, ist in Wirklichkeit ein Symbol der Transformation des Menschen. Der Alchimist arbeitet mit der Sonne und mit dem Mond, das heißt mit den beiden Prinzipien des Willens und der Vorstellungskraft. Durch diese Arbeit der beiden Prinzipien gelingt es ihm, sich zu transformieren und wie Sonne und Mond zu werden, das heißt strahlend und rein.

Die Größe eines Wesens, seine wahre Kraft ist, die Macht niemals für sich selbst zu nutzen, die es besitzt. Wer sich magischer Praktiken bedient, um Liebe, Ehre oder Geld zu bekommen oder einen Feind loszuwerden, macht in Wirklichkeit schwarze Magie. Die echte Magie, die göttliche Magie, besteht in dem Willen, all seine Fähigkeiten, all seine Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes in sich und in den anderen einzusetzen. Sehr wenige Magier gelangen zu diesem höheren Grad, wo man nicht einmal mehr Interesse für die Magie selbst hat, wo man nicht einmal mehr magische Verfahren anwendet, wo man aufhört, den Geistern wegen irgendwelcher persönlicher Ambitionen befehlen zu wollen, wo das einzige Ideal ist, im Licht und für das Licht zu arbeiten. Die, die dahin kommen, sind Theurgen, d.h. Wesen, die die göttliche Magie praktizieren. Ihre Arbeit ist absolut uneigennützig. Es sind Wohltäter der Menschheit.

Zwingt euch, die Wahrheiten, die euer Innenleben verbessern, zu kennen und zu akzeptieren, bevor ihr euch darum kümmert, die Mittel zu finden, um euer äußerliches Leben zu verbessern. Ihr werdet niemals die Fülle haben, was ihr auch immer außerhalb finden mögt, denn die Fülle findet sich nur in der persönlichen Anstrengung, in der Anstrengung des Willens, des Denkens und der Vorstellung. Ihr wißt es übrigens: In allem, was ihr selbst realisieren könnt, findet ihr eine Befriedigung, während alles, was ihr ohne eigene Anstrengung erhaltet, sogar Geld, euch nicht dieses Glück vermittelt. Ja, man weiß es, aber man erwartet weiterhin alles von außen. Deshalb fühlt man sich unbefriedigt und leer. Daher lasst niemals die innere Arbeit- was ihr auch besitzt, was man euch auch gibt! Lasst sie niemals, nicht einmal bis zur letzten Minute!

In den Bergen trifft man zuweilen auf einen Baum, der in der Nähe eines Abgrundes gewachsen ist und dessen Stamm und Zweige ungewöhnlich knorrig sind. Der Baum mußte den Unwettern trotzen und konnte ihnen widerstehen, doch dieser Kampf hat seine Spuren auf Stamm und Zweigen hinterlassen. Genauso trifft man auch im Leben manchmal Leute, deren Gesicht entstellt und asymmetrisch ist, doch welche Begabungen und Talente besitzen sie! Das zeigt, dass auch sie sehr schwierige Situationen überwinden mußten und sie bezwungen haben. Nur haben sie dazu meist ihren Intellekt und ihren Willen auf Kosten der Herzensqualitäten entwickelt, und diese Anstrengungen und Anspannungen haben schließlich ihr Gesicht verzerrt. Die Schönheit eines Menschen bringt eher seine Herzensqualitäten, als seine intellektuellen Fähigkeiten oder seinen Willen zum Ausdruck. Deshalb sind sehr schöne Menschen häufig dazu prädestiniert, Opfer zu werden. Weil die wahre Schönheit viel mehr mit der Güte als mit der Intelligenz einhergeht, besitzen diese Menschen oft nicht ausreichende Mittel, um sich gegen die Begierden zu wehren, die diese Schönheit bei anderen weckt.

Wir verdanken der Natur alles. Die Elemente, aus denen unser Körper gemacht ist und alles, was wir zu unserer Erhaltung brauchen, das Wasser, die Nahrung, die Luft, die wir atmen, das Licht und die Wärme der Sonne, die Materialien, aus denen wir unsere Kleider, unsere Häuser und Werkzeuge machen ... alles. Die Menschen sind sehr stolz auf ihre Geschicklichkeit, aber woher nehmen sie das Material, aus dem sie ihre Instrumente, Apparate und selbst ihre Kunstwerke machen? Von der Natur.

Die Natur gibt uns alles. Aber was wir nehmen, wird irgendwo genau vermerkt. Es sind Schulden, die wir ihr gegenüber machen, und wir müssen diese Schulden begleichen. Wie?

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Mit einer Währung, die Respekt, Dankbarkeit, Liebe heißt und dem Willen, alles zu studieren, was in ihrem großen Buch geschrieben ist. Bezahlen bedeutet, etwas im Austausch zu geben, und alles, was unser Herz, unsere Intelligenz, unsere Seele und unser Geist an Gutem hervorbringen können, kann eine Bezahlung sein. Auf der physischen Ebene sind wir begrenzt, und die Natur verlangt nicht von uns, dass wir ihr die Nahrung, das Wasser oder die Luft, die wir genommen haben, wieder zurückgeben. Auf der spirituellen Ebene sind unsere Möglichkeiten jedoch unbegrenzt und dort können wir alles, was die Natur uns gegeben hat, hundertfach zurückgeben.

Die kosmische Intelligenz hat dem Guten und Bösen nicht die gleiche Macht geschenkt. Aber wie soll man die Menschen davon überzeugen? Die meisten behaupten, sie würden ständig nur den Sieg des Bösen sehen. In Wirklichkeit haben sie dabei nicht genau beobachtet. Wenn ein bestimmter Mensch sich böse, grausam und unehrlich verhält, wird er vielleicht im ersten Moment gewinnen. Er wird seinen Willen durchsetzen, seine Unabhängigkeit beweisen und seinen Ehrgeiz verwirklichen. Aber was passiert dann? Immer mehr Hindernisse werden sich vor ihm auftürmen, sein ganzes Leben wird immer komplizierter, er verliert seinen Frieden und sogar seine Gesundheit. Wenn nun ein anderer sich entschließt, sich in den Dienst des Guten zu stellen, dann begegnet er zunächst natürlich vielen Schwierigkeiten. Doch trotz dieser Schwierigkeiten fühlt er sich von den Kräften des Lichtes unterstützt und mit der Zeit weichen die Hindernisse zurück. Die Menschen in seiner Umgebung beginnen ihn zu verstehen und zu schätzen und geben ihm ihre Unterstützung. So trägt schließlich das Gute den Sieg davon.

Es gibt Personen, die überall herumerzählen, dass Gott zu ihnen spricht; oder wenn nicht Gott, dann ein Engel, ein Prophet oder Heiliger. Natürlich kann man immer erzählen, was man will, aber es gibt unwiderlegbare Kriterien, um zu erkennen, ob die Stimme, die zu einem spricht, wirklich vom Himmel stammt oder ob es sich nur um ein Hirngespinnst handelt. Die Kriterien sind folgende: Man muss zuerst fähig sein, den Weg, dem man folgen soll, klar zu erkennen und auf diesem Weg festen Schrittes vorzugehen. Dann muss man den anderen gegenüber immer offener werden, um sie verstehen zu können, sie lieben, ihnen helfen und in seinem Herzen eine echte Weite empfinden, die dazu drängt, dem Herrn in jedem Augenblick zu danken. Schließlich muss man einen freien Willen haben, um ungehindert das zu vollbringen, was gerecht, gut und schön ist. Wer diese drei Bedingungen erfüllt, kann hoffen, dass die Stimme, die er hört, tatsächlich vom Himmel kommt. Aber warum sollte man das überall herumerzählen? Das ist nicht notwendig.

Selbst wenn der Herr sich persönlich an die Menschen wenden würde, da seine Worte wohl kaum ihren Ansichten und Wünschen entsprächen, wie viele wären bereit, Ihm zuzuhören? Die meisten würden erwidern: "Nein, nein Herr, du irrst Dich, ich bin es, der Recht hat, höre mir zu." Und der Herr müsste geduldig ihren Erklärungen, Rechtfertigungen und Forderungen zuhören. Geht es in den Gebeten der Menschen nicht in den meisten Fällen genau darum? Gott ist da, um Notiz zu nehmen von ihrer Sichtweise und ihren Wünschen und wenn Er etwas zu sagen hat, dann nur: "Ja, ja mein Kind, du hast Recht, ich werde dir sofort geben, was du verlangst."

In Wirklichkeit lächelt Gott und wartet, bis Seine launischen und fordernden Kinder begreifen, dass sie Ihn nur um eine Sache bitten sollten: Seinen Willen zu erkennen, um Sein Reich auf Erden zu verwirklichen.

Wenn ihr morgens den Sonnenaufgang betrachtet, so konzentriert euch auf ihn und sagt: „*Wie die Sonne über der Welt aufgeht, so möge die spirituelle Sonne der Liebe, der Weisheit, der Wahrheit in meinem Geist aufgehen!*“ Diese gesprochenen Worte begünstigen die Verwirklichung: Wie die Sonne auf der physischen Ebene aufgeht, wird die spirituelle Sonne in euch aufgehen. Und während der Periode des zunehmenden Mondes sagt am

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Abend vor dem Einschlafen: „*Wie der Mond zunimmt, so möge mein Herz mit Liebe, mein Intellekt mit Licht, mein Wille mit Kraft und mein physischer Körper mit Gesundheit und Stärke erfüllt sein!*“ Wenn im Frühling die ersten Blätter und die ersten Blumen erscheinen, so sagt: „*Wie die Natur sich entfaltet, so möge mein Wesen sich entfalten und aufblühen, und möge die ganze Menschheit im ewigen Frühling leben!*“ So werdet ihr ein weißer Magier, ihr werdet ein Sohn Gottes und ohne Unterlaß schafft ihr durch das schöpferische Wort, das Wort, das die Welt erschaffen hat, überall eine neue Welt.

Manche halten sich nach dem Lesen einiger esoterischer Schmöker, die sie mehr oder weniger gut verstanden haben für fähig, eine Schule aufzumachen und Schüler zu haben! ... Können sie diese aber wirklich aufklären, ihnen helfen, sich zu verwandeln? Oh nein, denn um die Menschen ändern zu können, muss man zunächst einmal sich selbst geändert haben. Nehmen wir einmal ein junges Mädchen, das sich in einen jungen Alkoholiker verliebt und ihn aus der Überzeugung, dass sie ihn von seiner Sucht abbringen wird, heiratet. Es ist wunderbar, einen Menschen retten zu wollen, aber womit wird sie ihn retten? Hat sie genug Wissen? Oft rettet sie ihn nicht, sondern läßt sich selbst zum Trinken verführen!

Wie viele Leute glauben, so wie sie sind, die Menschheit verwandeln zu können. Sie fragen sich nicht: „*Habe ich das Wissen, habe ich die Liebe, das Licht, die Reinheit, die Willenskraft dazu?*“ Ihrer Meinung nach sind sie fähig. Es wird schon genügen, dass sie existieren und lebendig sind. Unglücklicherweise genügt das nicht, und man sieht sie immer wieder scheitern.

Es heißt in den Schriften: *Ihr seid der Tempel des lebendigen Gottes*. Ja, ein Mensch, der seinen Willen zu stärken, sein Herz zu reinigen, seinen Verstand zu erhellen, seine Seele zu weiten und seinen Geist zu heiligen wusste, der ist zu einem wahren Tempel geworden, sein physischer Körper selbst ist ein Tempel und er kann den Herrn einladen, darin zu wohnen. Leider kümmern die meisten Menschen sich in keiner Weise um ihren Tempel. Sie schädigen ihn nur ständig dadurch, dass sie sich seiner bedienen, um ihre Instinkte zu befriedigen und alle Vergnügungen zu suchen. Ihr Körper ist dann kein Tempel mehr, sondern viel eher ein Stall. Wie im Tempel von Jerusalem, wo die Händler alles mögliche Vieh und Geflügel mitbrachten, um es dort zu verkaufen. Jeder fand das normal, außer Jesus, der Schnüre zu Peitschen machte und all diese Händler mit den Worten verjagte: Entfernt dies alles von hier, macht nicht aus dem Hause meines Vaters eine Stätte der Handels.

Imitiert also nicht die Händler im Tempel, macht aus eurem Körper keine Höhle für Tiere, sonst wird nicht der Herr darin wohnen, sondern niedere, unerwünschte Wesenheiten, die sich gerne von unreiner Materie ernähren. Was meint ihr, wie ihr euch mit solchen Untermietern fühlen würdet?

Warum haben die Menschen Angst vor dem Opfer? Warum lehnen sie die Idee, etwas zu opfern ab? Weil sie den Eindruck haben, dass sie etwas verlieren werden. Mit der Begründung, dass man meistens für andere Opfer bringen muss, stellen sie sich vor, dass nur die anderen etwas dazugewinnen, und das auf ihre Kosten. Nein, genau das Gegenteil ist der Fall, und indem sie so denken, schneiden sie sich vom Lebensstrom und dem Quell der Freude ab.

Vor jemandem, der sich voller Liebe und gutem Willen zum Opfer bereit erklärt, öffnen sich plötzlich die Schranken und er spürt, wie ein Ozean voller Licht ihn überströmt und wie er von dieser Flut getragen wird. Die Menschen müssten nur ihre geistige Einstellung verändern, dann würden sie entdecken, dass jede Geste, jede Handlung, jeder Schritt, alles, was sie für andere tun, sie stärken, beleben und erfreuen kann.

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Wenn man über alle Ereignisse, die in der Welt passieren, auf dem Laufenden ist, findet man, dass die Themen in meinen Büchern nicht aktuell sind. Wenn ihr so denkt, beweist das, dass ihr nichts begriffen habt, denn das, was ich euch gebe, ist im Gegenteil die Grundlage von allem: Methoden, Mittel und Schlüssel, um alle Probleme des Daseins zu lösen. Wenn ich jetzt von Ereignissen sprechen soll, was nützt das? Es gibt so viele Leute, die darüber sprechen, ohne Lösungen zu bringen! Ich überlasse daher alle aktuellen Fragen den anderen und befasse mich mit dem Wesentlichen, mit dem, was für die Ewigkeit gültig bleiben wird. Der Mensch hat einen physischen Körper, einen Willen, ein Herz, einen Intellekt, eine Seele und einen Geist, und in alle Ewigkeit wird er vor die gleichen Probleme gestellt sein: Wie er denken, fühlen, handeln, lieben, erschaffen ..., wie arbeiten mit den Elementen, mit denen er immer zu tun hat. Seht, das ist das Wesentliche.

Nur sehr wenige Menschen können die Sprache der Blumen, Bäume, Vögel usw. verstehen ... Aber jeder von euch kann zu ihnen sprechen und ebenso zu den Felsen, den Seen, den Flüssen, den Bergen. Das was ihr in der feinstofflichen Welt – nicht nur durch eure Worte – sondern durch eure Gedanken, Gefühle, Wünsche und Gesten erschafft, ist eine Sprache und sogar die einzige wirkliche Sprache. Gerade sie prägt sich ein, graviert sich in die Archive des Universums und bringt selbstverständlich eines Tages Ergebnisse. Darum müßt ihr immer „sprechen“ und erschaffen und euch nur darum sorgen, dass es für das Gute sei. Dann ist die ganze Natur gezwungen, dies zu verwirklichen, denn die Natur gehorcht dem göttlichen Willen.

Wie viele Menschen fragen sich: „Aber warum entschließt sich der Herr nicht die Geister des Bösen zu vernichten?“ Weil auch sie das Recht haben zu leben! Es liegt an uns, aufmerksam und vorsichtig genug zu sein, um ihnen nicht in die Falle zu gehen. Niemand wird Gott den Teufel strafen, weil er die Menschen in Versuchung führt. Es ist ihre Aufgabe, stärker und intelligenter zu sein und zu begreifen, wo ihr wahrer Vorteil liegt; sich bewußt zu werden, warum es besser ist, in die eine Richtung zu gehen, statt in die andere. Sie müssen davon wirklich überzeugt sein. Es wäre nicht vorteilhaft für den Menschen, wenn er gegen seinen Willen auf den Weg des Guten und des Lichts gedrängt würde. Der Schöpfer und die himmlischen Geister lassen ihm seine Freiheit, damit er sein Bewußtsein entwickelt und lernt, dafür die Verantwortung zu übernehmen, wohin er sich ausrichtet.

Gewöhnt euch daran, oft in euch selbst hineinzuschauen, um festzustellen, in welchem Zustand ihr euch befindet. Diese Praktik gibt euch immer mehr die Möglichkeit, all euren Zellen zu befehlen und eines Tages werdet ihr fühlen, dass alles nach eurem Willen abläuft. Im täglichen Leben, bei einem Unfall, sieht man, wie die Feuerwehrleute oder die Soldaten sofort von überallher kommen, um Brände zu löschen, Brücken zu reparieren, Straßen freizuräumen usw. ... Auf der physischen Ebene findet man es normal, sofort die Schäden zu reparieren. Aber auf der inneren Ebene weiß man nicht, wie man vorgehen soll und läßt alles kaputtgehen, ohne etwas zu reparieren. Nein, drei-, zehn-, zwanzigmal am Tag muss man in sich selbst hineinschauen, um zu sehen, was es zu reparieren gibt und nicht damit warten, es zu tun. Wenn ihr alles laufen laßt und wartet, bis die Dinge von selbst in Ordnung kommen, müßt ihr jahrelang warten und vielleicht kommen sie sogar niemals in Ordnung

Wo findet ihr jemanden, der, ohne von den Umständen oder Bedingungen dazu gezwungen zu werden, beschließt sich anzustrengen? Diese Tendenz, Anstrengungen zu vermeiden und sich seiner Aufgaben zu entledigen, indem man sie anderen (Menschen, Tieren oder Maschinen) überträgt, ist den Geschöpfen angeboren. Heute, mit dem technischen Fortschritt, überträgt man sie natürlich hauptsächlich auf Maschinen, läßt aber auf diese Weise bestimmte Fähigkeiten, vor allem den Willen, abstumpfen. Wer fähig werden will, allen Situationen die Stirn zu bieten, muss sich angewöhnen, Anstrengungen zu machen. Auch wenn man heutzutage alle möglichen Dinge erlangen kann, ohne sich anzustrengen,

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

sollte man diesem Klima der Erleichterungen widerstehen. Was wäre sonst das Ergebnis? Man wäre äußerlich erfüllt, aber nur äußerlich. Innerlich hätte man nichts, man würde sich leer fühlen. Die Anstrengungen sind es, die den Menschen aufrecht und lebendig erhalten

Ihr habt in eurem Haus in jeder Tür ein Schloß mit einem Schlüssel. Ihr könnt nicht alle Türen mit dem gleichen Schlüssel öffnen und ihr müßt daher für jede Tür den entsprechenden Schlüssel finden. Auch im psychischen Leben gibt es verschiedene Schlüssel, um die verschiedenen Türen zu öffnen: den Geist, die Seele, den Intellekt, das Herz und den Willen. Man muss sie finden und wissen, wie man sie verwendet. Die drei wesentlichen Schlüssel sind die Liebe, die Weisheit und die Wahrheit. Die Liebe öffnet das Herz, die Weisheit öffnet den Intellekt und die Wahrheit öffnet den Willen. Wenn ihr ein Problem habt, probiert diese verschiedenen Schlüssel aus. Wenn es euch mit dem ersten nicht gelingt, versucht den zweiten und wenn der zweite auch nicht hilft, probiert den dritten. Wenn ihr sie zu benutzen versteht, dann wird gewiß einer dieser Schlüssel euer Problem schließlich lösen.

Wenn wir essen bauen wir unseren Körper auf, den Körper, der zum Tempel des Geistes werden soll. Wenn die Materie, die wir aufnehmen und diesem Aufbau dient, nicht rein ist, widersetzt sie sich dem Geist, der sich in uns niederlassen will. Wer Fleisch ißt, sollte wissen, dass all die tierischen Zellen, die er in sich aufnimmt, in den Aufbau seines Körpers eingehen, und wenn er edel und großzügig sein will, verweigern diese Zellen ihr Teilnahme. Mit dem Fleisch dringt alles, was in den Bereich der Tiere gehört wie Furcht, Gier, Grausamkeit usw. in den Menschen ein, und sobald er sein höheres Wesen entwickeln will, trifft er auf Schwierigkeiten, weil die tierischen Zellen sich seinem Ideal nicht anpassen. Sie haben einen eigenen Willen, der sich gegen den des Menschen richtet, sie widersetzen sich dem Bau dieses Tempels des Geistes.

Meditiert über die Einheit. Versucht, eure Energien einheitlich auf ein möglichst hohes Ziel zu orientieren und arbeitet Tag und Nacht, um diese Richtung beizubehalten. Die körperlich Schwachen können auf die Einheit als Gesundheit meditieren, sie mögen die Einheit suchen, um die Gesundheit wiederzufinden. Diejenigen, die das Licht suchen, arbeiten daran, die Einheit in ihren Intellekt zu bringen. Man findet hier dasselbe Phänomen, wie bei einem Elektrizitätswerk. Dank einer Zentrale kann man ein ganzes Gebiet mit Strom versorgen, und es genügt, in jedem Haus nur den Stecker in die Steckdose zu stecken und alles, Lampen, Lüfter, Herd, Kühlschrank, Waschmaschine, Staubsauger, Radio und Fernseher, Tonband, usw. funktioniert. Ebenso ist es, wenn es euch gelingt, die Einheit in euch zu schaffen: Alle Organe empfangen den Strom, und das Herz beginnt zu lieben, das Gehirn zu denken und der Wille zu handeln.

Es gibt nichts, was auf die Dauer von Staub und Schmutz verschont bliebe. Auch im schönsten Haus häufen sich einmal Spinnweben und Staub, wenn man es versäumt, dort regelmäßig sauber zu machen. Genauso verhält es sich auch mit unserem Körper, den man säubern und reinigen muss, damit nicht allerlei Staub und Spinnweben der Arbeit der höheren Wesen im Weg stehen, die uns das Leben aus der göttlichen Welt überbringen. Deswegen sollten wir regelmäßig, ja sogar jeden Tag daran denken, unseren Magen, unsere Lungen, das Gehirn, aber auch unser Herz, den Willen und den Intellekt von allen Elementen zu befreien, die Fäulnis hervorrufen und uns daran hindern, mit den himmlischen Regionen in Einklang zu schwingen.

Jeder Gedanke, jedes Gefühl, jeder Wunsch hat die Eigenschaft, aus dem Raum das Material anzuziehen, das ihm entspricht. So ziehen gute Gedanken, gute Gefühle und gute Wünsche – unterstützt von einem festen Willen – Teilchen reiner, ewiger, unvergänglicher

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Materie an. Wenn der Schüler jeden Tag daran arbeitet, diese Materie anzuziehen, tritt sie in ihn ein, läßt sich in seinem Organismus nieder und jagt zugleich die alten, finsternen, kranken Teilchen weg ... bis zur vollkommenen Erneuerung der physischen, ätherischen, astralen und mentalen Körper. Jedes materielle Teilchen ist mit einer Kraft verbunden, die ihm entspricht, und je reiner es ist, desto höher schwingt es und zieht die seiner Reinheit entsprechenden Teilchen an. Wenn ihr also in eurem Organismus alte Teilchen durch neue, reinere ersetzt, zieht ihr Strömungen und Kräfte der himmlischen Regionen an.

Manche Jugendliche wollen von Abenteuerlust gepackt in ferne Länder reisen, um dort unter Einheimischen zu leben, da sie sich angeblich von der westlichen Kultur, der >Konsumgesellschaft<, eingeengt und nicht ernst genommen fühlen.

Aber was ist ihre Motivation wirklich? Haben sie tatsächlich den Wunsch, sich um Menschen zu kümmern, ihnen zu einer besseren Ernährung zu verhelfen, sie zu unterrichten? Oder gehen sie nur um des Abenteuers willen? Im ersten Fall kann diese Erfahrung sehr interessant, nützlich und heilsam für sie selbst und für die anderen sein. Im zweiten Fall tun sie den anderen nichts Gutes und sie selbst gewinnen auch nichts dabei, weil ihr Ziel nicht uneigennützig ist, sie werden im Gegenteil ärmer und enttäuscht zurückkommen. Tatsächlich sind nur sehr wenige Menschen fähig, Völker mit einer sehr andersartigen Mentalität tiefgreifend zu verstehen, um ihnen wirksame Hilfe bringen zu können. Man kann überall nützlich sein wo man ist, und dafür braucht man nicht bis ans Ende der Welt reisen,

Viele Menschen halten ihren eigenen Willen für den göttlichen Willen! Eine Idee, ein Wunsch, eine Überzeugung geht ihnen durch den Kopf und drängt sie in diese oder jene Richtung und schon sind sie überzeugt, den Willen Gottes zu erfüllen! Wenn das so einfach wäre! Und als wäre Gott verpflichtet, sich an all diese unvollkommenen "Werkzeuge" zu wenden, um ihnen Seinen Willen kundzutun! Um den Willen Gottes zu kennen und das Werkzeug dieses Willens zu werden, muss man unermüdlich arbeiten, um sich von seinen Schwächen und Grenzen zu befreien. Denn der Mensch kann nur mit den Wesenheiten und Strömungen in Verbindung treten, die dem entsprechen, was er in sich trägt. Und so geschieht es, dass viele, die glauben, den Willen Gottes auszuführen, sich in Wirklichkeit in den Dienst dunkler Wesenheiten stellen.

Die schöne Prinzessin, die von einem Drachen in einem Schloß voller Schätze gefangen gehalten wird, ist ein Thema, das man in den Märchen aller Länder findet. Mehrere Ritter erscheinen, um sie zu befreien, aber alle werden von dem Drachen besiegt. Bis zu dem Tag, an dem endlich ein schöner Prinz kommt, dem eine Zauberin, die die Schwächen des Drachen kennt, ein Geheimnis anvertraut hat, um ihn zu besiegen. Nach dem Sieg über den Drachen befreit er die Prinzessin, und sie küssen sich zärtlich! Von nun an gehören alle Schätze, die seit Jahrhunderten in dem Schloß angehäuft waren, diesem schönen Prinzen, der dank seines Wissens, seines Mutes und seiner Liebe den Sieg davongetragen hat. Dann besteigen beide den Feuerspeienden Drachen und fliegen durch die Welt.

In Wirklichkeit haben diese Märchen eine tiefe Bedeutung in der Einweihungswissenschaft, denn sie sprechen vom Menschen und dem Leben seiner Psyche. Der Drache stellt die Sexualkraft dar. Das Schloß ist der Körper mit all seinen Schätzen. Die Prinzessin ist unsere Seele, die der Prinz, unser Ego, befreien muss. Die von ihm verwendeten Waffen schließlich sind die Mittel, die wir zu unserer Verfügung haben: der Wille und das Wissen, die uns erlauben, diese Kraft zu bändigen und nützlich zu verwenden.

In seinem Innern kann man den Menschen mit einem König vergleichen, der Aufständischen und Bürgerkriegen die Stirn bieten muss. Manchmal ist er hin und her geworfen zwischen all den widersprüchlichen Dingen, die seine Untertanen wollen, und ihr Aufruhr wirkt sich negativ auf ihn aus. Er macht sich Sorgen und leidet. Um den Frieden, die Harmonie und das Glück wiederzufinden, muss der Mensch die Zellen seines Körpers beruhigen und

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

zähmen, wie man einen Hund, eine Katze, ein Pferd zum Haustier macht oder die wilden Tiere zähmt, um sie dann im Zirkus auftreten zu lassen: Tiger, Löwen, Bären und Panther... Warum sollte der Mensch mit seinen Zellen nicht das Gleiche tun? Wenn die Tiere, sogar die wilden, gezähmt und erzogen werden können, ist es auch möglich, die eigenen wilden Tiere, die Zellen, zu erziehen, um sie gemeinsam und konstruktiv arbeiten zu lassen. Aber das erfordert viel Arbeit, viel Willenskraft und besonders viel Liebe. Durch eure Kraft, eure Geduld und eure Liebe werdet ihr die Zellen gewinnen. Ihr zieht sie mit und sie werden eure Diener.

Der Schüler soll sich fest an den Gedanken halten, dass Reinheit und Lauterkeit der Schlüssel zur Gesundheit, zur Freude, zum Wissen, zur Stärke und zum ewigen Leben sind. Wenn ihr euch läutert, so wird das Licht leichter in euch eindringen; ihr werdet folglich klarer sehen können und einen helleren Kopf bewahren. Alles Krankhafte, was der Gesundheit abträglich ist, wird ausgeschieden, und das fördert euer Wohlbefinden. Was den Willen beeinträchtigt, wird abgestoßen, und ihr werdet stärker. Alles, was dunkel und unklar ist, verläßt euch; und wenn ihr traurig wart, wird Freude in euch einziehen, denn die Freude ist nichts anderes als ein Aspekt der Reinheit und Lauterkeit: je reiner man wird, desto leichter, fröhlicher und glücklicher fühlt man sich. Und wie die Unreinheit Gärung, Zerfall und Tod nach sich zieht, so geht man in Richtung der Unsterblichkeit, je mehr man sich reinigt. Darum sind Freude, Glück, Wissen, Stärke und Gesundheit nicht anderes als verschiedene Aspekte der Reinheit. Hiermit habt ihr eine Zusammenfassung der Einweihungslehre ... es liegt jetzt bei euch nachzuprüfen, ob das stimmt!

Der Selbstmord ist ein schwerer Fehler gegen das Leben, das Gott uns geschenkt hat. Ich meine hier nicht die außerordentlichen Umstände, die bestimmte Personen dazu bringen, ihrem Leben ein Ende zu machen, um andere Menschen zu retten. Ich spreche von all den Fällen, wo Männer und Frauen durch ihren Selbstmord zeigen, dass sie die Möglichkeiten nicht zu nutzen wußten, die ihnen der Schöpfer in ihrer Intelligenz, ihrem Herzen und ihrem Willen gegeben hat. Derjenige, der eine gute Wahrnehmung der Dinge hat, weiß, dass es eine höhere Welt gibt, die von weisen und liebevollen Wesen bewohnt wird - und dass es unsere Aufgabe ist, diese Welt, die der physischen Welt ihren Stempel aufgedrückt hat, zu studieren... Er weiß, dass seine Gefühle und Wünsche eine derartige Kraft haben, dass es ihm gelingen wird, durch Geduld und Ausdauer seine besten Wünsche zu verwirklichen... Schließlich weiß er, dass er alle Schwierigkeiten als ein Mittel ansehen kann, um seinen Willen zu schulen und zu beweisen. Nun wird ein solches Wesen sich niemals entscheiden, freiwillig seinem Leben ein Ende zu machen. Weder Not noch Entbehrungen, nicht einmal Krankheiten und Einsamkeit werden ihn besiegen; er ist es, der triumphiert.

Die Frau soll den Mann erziehen: durch ihre Gedanken, ihre Gefühle und ihr Verhalten soll sie ihn dazu bringen, die größten und edelsten Taten auszuführen. Der Mann will nichts anderes, als von der Frau erhoben und inspiriert zu werden. Solange die Frauen dieses Ideal nicht haben, solange sie nur an ihre Wünsche und ihr Vergnügen denken, werden sie ihre wahre Berufung verfehlen. Die Frau ist dazu berufen, Erzieherin des Mannes zu sein. Ihr werdet sagen: „Aber sie ist doch so viel schwächer und zarter als er! Wie kann sie sich ihm widersetzen?“ Es ist nicht nötig, sich ihm zu widersetzen: manches Verhalten und manche Ausdrucksweisen sind wirkungsvoller als alle Worte und großen Gesten. Und die Frau besitzt noch ein Mittel, um den Mann zu erziehen: indem sie ihre Söhne erzieht; und um ihrer Mutter willen werden diese Söhne ihr Leben lang die Frauen respektieren. Ja, durch den täglichen Einfluß, den sie auf ihre Söhne haben, können die Mütter aufrechte, edle und hochherzige Charaktere schaffen.

Für alles, was wir von der Natur erhalten, für die Luft, das Wasser, die Wärme, die Sonnenstrahlen und den gesamten Rest sind wir ihr etwas schuldig. Und weil wir diese

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Schuld nicht mit Geld begleichen können, müssen wir dies mit unserer Liebe, unserer Dankbarkeit, unserer Achtung und unserem Willen, all das zu studieren, was sie in ihr großes Buch geschrieben hat. Wir können uns von dieser Schuld auch befreien, indem wir allen Geschöpfen Gottes Gutes tun: ihnen unsere Wärme, unser Licht, d.h. unsere besten Gedanken, unsere besten Gefühle geben. Auf der physischen Ebene sind wir beschränkt, aber auf der spirituellen Ebene liegen unendlich viele Möglichkeiten für uns, und wir können hundertfach zurückgeben, was die Natur uns gegeben hat.

Die Menschen sind es gewohnt alles von außen zu erhalten. Auf der einen Seite ist dies normal, denn sie könnten nicht leben ohne die Elemente, die sie von Wasser, Luft, Sonne und Erde erhalten. Sie sind Geschöpfe und alle Geschöpfe, die gesamte Schöpfung muss zwangsläufig von außen bekommen, was sie zur Erhaltung ihres Lebens braucht. Nur der Schöpfer selbst fällt nicht unter dieses Gesetz. Er braucht nicht darauf zu warten, dass man ihn ernährt. Aber weil Er in jedem Seiner Geschöpfe ein Teilchen Seiner selbst, einen Funken, einen Geist derselben Natur wie Er hinterlassen hat, kann jedes Geschöpf dank des Geistes selbst zum Schöpfer werden. Anstatt immer alles von außen zu erwarten, kann der Mensch innerlich durch seine Gedanken, seinen Willen und seinen Geist handeln und so die nötigen Elemente aufnehmen, um sich körperlich und psychisch zu ernähren. Aus diesem Grunde war die Lehre der Eingeweihten immer die Lehre des Schöpfergeistes; und wer diese Lehre annimmt, wird immer stark und unabhängig sein und über allen Lebensumständen stehen.

Um die Frage der Wahrheit richtig verstehen zu können, muss man zuerst die seelische Struktur des Menschen kennen. Sie besteht auf drei grundlegenden Faktoren: dem Verstand, der den Menschen denken lässt, dem Herzen, das ihn Gefühle empfinden lässt und dem Willen, der vom Intellekt und vom Herzen angeregt, ihn handeln lässt ... Das Ideal des Verstandes ist die Verwirklichung der Weisheit, das des Herzens die Verwirklichung der Liebe und das des Willens, der aus diesen beiden hervorgeht, die Verwirklichung der Wahrheit. Das bedeutet, je mehr die Gedanken eures Intellektes zur Weisheit und die Gefühle eures Herzens zur Liebe streben, desto mehr seid ihr in der Wahrheit, es ist ganz einfach. Es wurden sehr viele Definitionen der Wahrheit gegeben, die aber nur Verwirrung in dieses Thema gebracht haben. In Wirklichkeit ist es unmöglich zu sagen, was sie ist, denn sie existiert nicht eigenständig. Es gibt nur Weisheit und Liebe. Unsere Liebe und unsere Weisheit werden uns zeigen, wo sich die Wahrheit befindet.

Wer danach strebt ein spiritueller Meister zu werden, muss mindestens drei Bedingungen erfüllen. Zuerst muss er die Kenntnis des Wesentlichen verinnerlicht haben, dies bedeutet aber nicht das, was die Menschen geschrieben, geschaffen oder erzählt haben, sondern das Wesentliche im Sinne der kosmischen Intelligenz. Zweitens muss er willens sein, alles in sich selbst zu beherrschen, zu bändigen und zu lenken. Solange er unfähig ist, die Regungen seines Innersten zu besänftigen und zu ordnen, wäre es grotesk, ihn „Meister, Meister“ zu rufen. Die Natur erkennt menschliche Diplome nicht an, sie stellt ihre Zeugnisse nur jenen aus, welche die Kenntnis des Wesentlichen besitzen und gelernt haben, sich zu beherrschen. Und drittens muss er wissen, dass diese Kenntnis und diese Beherrschung nur dazu dienen dürfen, alle Eigenschaften und Tugenden der Liebe für das Wohl der ganzen Welt zu verwirklichen.

Auf die eine oder andere Art kostet jede Freude, jedes Glück etwas. Nur wenn ihr endgültig im Himmel seid, braucht ihr nichts mehr zu bezahlen. Ihr schwimmt dann mitten im Ozean, und wenn man sich mitten im Ozean befindet, wem sollte man dann etwas bezahlen? Aber wenn ihr den Ozean verlasst, müsst ihr für den kleinsten Tropfen bezahlen. Wie oft musstet ihr dies feststellen! Nach der Freude kommt immer das Leid. Ihr wartet sogar darauf. Wenn ihr ein großes Glück erlebt habt, sagt euch irgendetwas, dass ein Kummer auf euch lauert.

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Viele Leute haben Angst, wenn sie sehr glücklich sind. Ihr könnt den Unannehmlichkeiten, die aus der äußeren Welt auf euch zukommen, niemals ganz entgehen, aber innerlich könnt ihr euch schützen. Und der einzige wirklich wirksame Schutz ist die Verbindung mit dem Himmel. Wenn ihr mit dem Himmel verbunden und seinem Willen ganz ergeben seid, dann seid ihr eins mit ihm, und deshalb braucht ihr innerlich auch nichts zu bezahlen. Schuldet Gott irgendjemandem etwas? Nein, alles gehört Ihm, und wenn ihr in Gott lebt, so wird auch euch alles gehören.

Bildung ist sicher sehr nützlich, denn sie ermöglicht euch eine Stellung, Prestige, Autorität und Geld. Aber ihr könnt soviel mathematisches, geschichtliches und medizinisches Wissen anhäufen wie ihr wollt, es wird euch nicht verwandeln. Wenn ihr ängstlich, sinnlich, jähzornig oder egoistisch seid, dann bleibt ihr ängstlich, sinnlich, jähzornig oder egoistisch.

Keine Universität wird euch Kenntnis über die Gesetze geben, welche die Welt der Moral regieren, oder über die Frage nach dem Jenseits, dem Leben nach dem Tod oder der Reinkarnation. Deshalb fehlt euch, selbst wenn ihr ein wandelndes Lexikon seid, aber all diese wesentlichen Fragen ignoriert, die Hoffnung, die Überzeugung, die Stärke und der Wille, die euch ermöglichen würden, euch zu verwandeln. Lehrt man euch hingegen, dass die Gesetze der Moral auf der psychischen Ebene den Gesetzen der Natur entsprechen, dass die Seelen in der anderen Welt weiterleben, und wie sie sich danach wieder inkarnieren, so könnt ihr vor diesen Enthüllungen nicht der gleiche Mensch bleiben, ihr werdet gezwungenermaßen auf euer äußeres und inneres Verhalten Acht geben.

Güte, Gerechtigkeit, Liebe, Weisheit und Wahrheit sind die fünf Tugenden, die für die harmonische Entwicklung des Menschen notwendig sind. Es besteht eine Verbindung zwischen diesen Tugenden und dem menschlichen Organismus. Die wirkliche Wissenschaft beruht auf der Kenntnis dieser Verbindung, denn davon hängt der Erfolg ab, den ihr in bezug auf euer Innenleben erzielen könnt. Die Güte steht in Verbindung mit den Beinen, die Gerechtigkeit mit den Händen, die Liebe mit dem Mund, die Weisheit mit den Ohren, die Wahrheit mit den Augen. Die Wahrheit gehört zum Geist, die Liebe zur Seele, die Weisheit zum Intellekt, die Güte zum Herzen, die Gerechtigkeit zum Willen.

Ihr würdet gerne bestimmten Versuchungen widerstehen, weil ihr fühlt, dass ihr, wenn ihr nicht widersteht, in bedauernswerte Abenteuer hineingerissen werdet. Aber trotz eures Wunsches schafft ihr es oft nicht, euch zu beherrschen und werdet übermannt. Warum? Weil ihr in euch keine Liebe für etwas Schöneres, etwas Größeres entwickelt habt, die sich euren Instinkten entgegenstellen könnte. Würdet ihr diese Liebe besitzen, dann würde sie für euch kämpfen und euch den Sieg erringen. Der Wille allein ist nicht genug, um zu kämpfen, denn in dem einen oder anderen Augenblick wird er schlussendlich kapitulieren. Es genügt nicht zu sagen: "Ich werde mich nicht hineinreißen lassen, ich werde widerstehen..." Um dem zu widerstehen, was euch nach unten reißen will, müsst ihr die Hilfe einer Kraft haben, die euch hinauf in eine höherstehende Welt zieht: ein hohes Ideal.

Was nützt es, einer Bruderschaft, einer spirituellen Gemeinschaft anzugehören? Die Gründe dafür sind zahlreich, und dazu gehört beispielsweise, dass eine spirituelle Gemeinschaft ihren Mitgliedern die besten Bedingungen bietet, um Fortschritte zu machen und sich umzuwandeln. Selbst wenn er sich bessern möchte, hat derjenige, der alleine ist, nicht immer den Willen sich anzustrengen. In einer Gemeinschaft hingegen wird er angeregt, mitgerissen, und darum ist es einfacher. Ja, das Vorbild und die Umgebung wirken enorm stark. Ob Völlerei, Alkohol, Drogen oder Straftaten, wie viele Menschen haben nicht in Gruppen Dummheiten begangen, die sie allein niemals begangen hätten! Wenn man also die Macht einer Gemeinschaft anerkennt, die Menschen zum Bösen zu verleiten, warum sollte man dann nicht begreifen, dass sie ebenso mächtig ist, sie zum Guten zu beflügeln?

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Die Wissenschaft sollte ihren Forschungen eine andere Ausrichtung geben, anstatt der Menschheit Bequemlichkeit und Waffen zur Verfügung zu stellen und so ihren Hang zur Trägheit und ihre Aggressivität zu bestärken. Können die Wissenschaftler glücklich und stolz darauf sein, dass sie den Menschen so viele Möglichkeiten gegeben haben, damit sie sich besser zerstören können? Und bevor sie sich völlig zerstören, verlieren sie nach und nach ihre körperliche Widerstandskraft und ihre psychischen Fähigkeiten, aufgrund der vielen Apparate, die sie davon befreien, sich selbst anzustrengen.

Dem Anschein nach gibt es einen Fortschritt, aber in Wirklichkeit stellt man eine Schwächung des Willens und der geistigen Fähigkeiten fest. Deshalb fangen immer mehr Denker und selbst Wissenschaftler an daran zu zweifeln, ob dieser technische Fortschritt zum Wohl der Menschheit beiträgt. Das heißt nicht, dass man den Fortschritt aufhalten sollte, nein, die Natur selbst treibt den Menschen zum Forschen an. Aber diese Forschungen müssen anders ausgerichtet werden. Man sollte nie aufhören zu forschen und sich in die Geheimnisse der Natur zu vertiefen, aber man sollte einen anderen Weg einschlagen, den Weg nach oben, das heißt zum Geist.

Ihre Wünsche zu erfüllen und ihre ehrgeizigen Pläne zu verwirklichen, dafür setzen sich die meisten Menschen täglich ein. Haben sie sich dabei nach der Natur all dieser Berechnungen, Pläne und Arrangements gefragt? Haben sie daran gedacht, den Himmel zu fragen: "Oh lichtvolle Geister, sind wir in Übereinstimmung mit euren Vorhaben? Wie stellt ihr euch dazu? Was habt ihr mit uns vor? Wo und wie sollen wir arbeiten, um euren Willen zu erfüllen?" Sehr wenige stellen sich diese Fragen. Und doch ist für den Menschen nichts wichtiger, als die Wesenheiten der unsichtbaren Welt anzuflehen, ihm die Möglichkeit zu geben, endlich die Vorhaben des Himmels zu erfüllen. Denn in diesem Augenblick ändert sich sein ganzes Leben: Er hört auf, sich nach seinen eigenen Launen zu richten, nach seinen Schwächen und seiner Verblendung. Indem er sich bemüht, den Willen des Himmels zu erkennen, stellt er sich auf andere Gleise, er nimmt eine Ausrichtung, die den Vorhaben Gottes entspricht, und dies ist das wahre Leben!

Man sieht die Menschen von allen möglichen Vorhaben stark in Anspruch genommen. Doch von welchen Vorhaben? Äußerst selten davon, Diener Gottes und Überbringer des Lichtes zu werden. Es wäre zwar einfach, ihnen die Mittel dafür zu geben, aber es ist schwierig, sie für ein solches Ideal zu begeistern. Sogar der Herr ist nicht fähig, in ihnen diesen Wunsch zu erwecken. Sich nach etwas zu sehnen, hängt nur vom Menschen selbst ab, niemand kann es an seiner Stelle tun, so wie auch niemand für ihn Hunger haben und essen kann. Ein Meister setzt euch symbolisch gesprochen alle Nahrung vor, aber essen müsst ihr - der Meister kann es nicht für euch tun. Wenn er an eurer Stelle isst, nimmt er "zu" und ihr nehmt "ab"! Ein Meister gibt euch das Wissen, aber der Wille es anzunehmen und anzuwenden, muss von eurer Seite kommen. Und beide vereint, das Wissen eures Meisters und euer guter Wille, bringen außerordentliche Ergebnisse hervor.

Es ist wichtig zu lernen mit den verschiedenen Phasen des Mondes zu arbeiten. Während des zunehmenden Mondes helfen dem Menschen die physischen und psychischen Energien, die die Natur in ihm angelegt hat, sich als ein bewußtes, aktives, willensstarkes Wesen auszudrücken. Dann, während der 14 Tage des abnehmenden Mondes haben diese Energien vielmehr die Tendenz sich zurückzuziehen, um die Wurzeln zu ernähren, d.h. den Magen und die Sexualorgane: Der Appetit und die Sinnlichkeit nehmen zu, während seine geistige Aktivität mehr die Tendenz hat abzunehmen.

Da diese Wechselwirkungen bestehen, ist es wünschenswert zu wissen, wie man sie nützen kann. Zum Beispiel ist es besser, sich bei abnehmendem Mond nicht auf neue Unternehmungen einzulassen, da diese fehlzuschlagen drohen oder auf große Widerstände treffen könnten. Aber welche Mondphasen auch sind, ihr könnt sie benützen, um eine seelische Arbeit zu machen. Während der Phase des abnehmenden Mondes zum Beispiel,

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

könnt ihr eine Arbeit an bestimmten Fehlern, bestimmten Schwächen machen, von denen ihr gerne loskommen möchtet, indem ihr sagt: *"Wie der Mond am Himmel abnimmt, so soll auch diese oder jene Schwäche in mir abnehmen und verschwinden."* Und umgekehrt könnt ihr euch, während der Periode des zunehmenden Mondes auf jene Qualitäten konzentrieren, die ihr zu verstärken oder zu erwerben wünscht.

Wenn der Weise handeln muß, beginnt er mit dem Nachdenken, indem er alle Aspekte des zu lösenden Problems in Betracht zieht. Nun läßt er die Liebe hinzukommen, d.h. den Gefallen, das Interesse an der Aufgabe, die er ausführen soll. Schließlich macht er sich definitiv an die Arbeit, um seinen Plan zu verwirklichen. Man kann also sagen, dass der Weise das, was er empfangen hat mit seinem Gefühl der Liebe stärkt und belebt und es schließlich verwirklicht, dank eines starken Willens. Unglücklicherweise gehen die meisten Menschen umgekehrt vor. Sie stürzen sich unmittelbar in eine Unternehmung, ohne das Vorhaben gut studiert zu haben. Natürlich prallen sie auf Hindernisse, leiden und beklagen sich, und erst nachdem sie ordentlich geklagt haben, denken sie schließlich über die Ursachen ihrer Mißerfolge nach. Nun, das ist ein bißchen spät! Sie hätten mit dem Nachdenken beginnen sollen.

Viele möchten um jeden Preis Dichter, Maler, Musiker usw. sein. Aber haben sie zuvor an sich gearbeitet? Nein? Also werden sie nichts Besonderes hervorbringen. Ein Bildhauer, der nicht damit begonnen hat, sich selbst zu formen, ist kein wahrer Bildhauer. Ein Maler, der nicht an den Farben seiner Aura gearbeitet hat, ist kein Maler. Ein Musiker, der niemals daran gedacht hat, seinen Intellekt, sein Herz und seinen Willen in Einklang zu bringen, kennt die Harmonie noch nicht.

Die wahre Kunst ist es, zuerst Künstler in seinen Gedanken, seinen Gefühlen, seinen Gesten, seinen Worten und seinen Blicken zu sein. Den Engeln werden jeden Tag Ausstellungen, Konzerte, Ballettaufführungen präsentiert. Ohne Unterlaß schauen und hören sie uns zu. Warum ruinieren sich also so viele Leute die Gesundheit, indem sie Zuschauer, Zuhörer und Leser anziehen wollen, wenn wir doch jeden Tag ein Publikum von Engeln haben, das darauf wartet, unsere Werke bewundern zu können?

*„Wissen, wollen, wagen, schweigen“* ... , das ist die Regel der Eingeweihten. Man muss zuerst *„wissen“*, das heißt fähig sein, das Gute vom Bösen zu unterscheiden. Und dann, dass es einmal wirklich klar ist: dieses Gute *„wollen“*, es herbeiwünschen. Danach muss man *„wagen“*, sich einbringen, sich vertiefen in dieses Vorhaben, in diese Arbeit für das Gute. Und schließlich *„schweigen“*, nicht überall erzählen gehen, welche guten Entschlüsse man gefaßt hat, für welche Arbeit man sich entschieden hat.

Nichts ist schwieriger als dieses Gebot anzuwenden. Die einen wollen, aber wagen es nicht. Die anderen wagen es, aber wissen nicht zu unterscheiden. Und so weiter. Also beginnt damit, diese drei Faktoren, den Gedanken (wissen), den Wunsch (wollen) und den Willen (wagen) in Einklang zu bringen. Wenn ihr das erreicht habt, handelt und dann schweigt; eure Arbeit wird für sich selbst sprechen. Sie wird so offensichtlich, so lebendig sein, dass es dem nichts mehr hinzuzufügen gibt.

# BIBLIOGRAPHIE

## Verlag Liebe(+)Weisheit(=)Wahrheit

(all Adobe-Files)

(kostenlos unter [www.Encyclopedia-InitiativeScience.info](http://www.Encyclopedia-InitiativeScience.info))

### GEDANKEN EWIGER WEISHEIT

- Beten ... *neu verstanden*
- Betrachtungen zur Geburt
- Christus, die Christen & die Christenheit
- Das richtige Verständnis von Gut und Böse
- Das Verhältnis – *geistiger Schüler und Lehrer*
- Der Himmel auf Erden
- Der Wille
- Die Bedeutung des Willens in unserem Leben
- Die kosmische Bedeutung der Ehe
- Die Wichtigkeit eines Hohen Ideals
- Die beiden Prinzipien – *Männlich und Weiblich*
- Die Beziehung zwischen Farben und der Aura
- Die erhabene Herkunft und das Ziel der Sexualität und der sexuellen Kraft
- Die Gesetze, die unser Leben & unsere Zukunft bestimmen
- Die Gründe hinter dem Leiden
- Die geistige Basis der Christenheit
- Die Körper des Menschen
- Die Macht der Gedanken
- Die Macht der Gefühle
- Die Macht der Wünsche
- Die Musik und die Schöpfung
- Die Realität – Definitionen
- Die rechte Einstellung zum Geld
- Die Reinheit als der Schlüssel zur Selbst-Erkenntnis
- Die Sonne und die Sonnenmeditation ... *die Arbeit mit dem Göttlichen Bildnis*
- Die Unerwünschten
- Die Universelle Bruderschaft des Lichts
- Die verborgenen & noch zu entwickelnden Fähigkeiten des Menschen
- Die verschiedenen Aspekte der Hellsichtigkeit und der Intuition
- Die wahre Aufgabe der Kunst
- Ehrlichkeit
- Ein erfolgreiches Leben führen
- Ein neues Licht auf die Evangelien
- Ein richtiges Verständnis für die menschliche und göttliche Gerechtigkeit
- Eine neue Einstellung für das tägliche Leben
- Engel und der Baum des Lebens
- Erklärungen zum Thema Vererbung
- Ernährung für ein erfolgreiches Leben
- Erziehung – *Richtlinien für Eltern*
- Fasten
- Gehorsamkeit
- Gesundheit neu betrachtet
- Glauben – was ist das und wie wird er im täglichen Leben ge- bzw. erlebt
- Hintergründe für Kriege
- Küssen
- Leben und Tod
- Magie im täglichen Leben
- Meditation als der Weg zu einem harmonischen Leben
- Mit Licht arbeiten
- Mitglied einer Familie ... *und ihre verschiedenen Verbindungen mit der Welt*
- Nur die Schönheit kann die Welt retten
- Richtlinien für die geistige Arbeit
- Selbstmord – *Hintergründe und Konsequenzen*
- Sei eine Quelle unter den Menschen
- Traditionen, die Evangelien und die Heiligen Schriften
- Unsere Einstellung zu Geld
- Vertrauen
- Vorgeburtliche Erziehung & spirituelle Galvanoplastik ... *die Mittel um den Himmel auf Erden zu bringen*
- Wahre Freiheit
- Wahre Liebe
- Wahres Glück
- Warum wir Reinkarnation akzeptieren sollten
- Was ist ein Diener Gottes
- Was ist ein geistiger Schüler
- Was ist Wahrheit und wie mit ihr umgehen
- Wie für Frieden in der Welt arbeiten
- Wie man Karma & Schicksal überwindet
- Wie Meister seiner Gewohnheiten werden
- Wie mit einem Talisman arbeiten
- Wie mit Einsamkeit umgehen
- Wissenschaft & Einweihungswissenschaft im Vergleich

\* \* \*

## **Ganzheitliche Vorbereitung zur Elternschaft**

- Hermann Meyer, Trigon Verlag:  
*Gut gezeugt ist halb gewonnen – Die Zeugungssituation bestimmt Dein Schicksal*
- Bauer/Hoffman/Görg: *Gespräche mit Ungeborenen*. Verlag Urachhaus.
- Christine Schilte, Françoise Auzouy: *Das Wunder Schwangerschaft* (Buch 1993)
- Dr. David Chamberlain: *Woran Babys sich erinnern*. Koesel Verlag.
- Dr. med. Nikolaus Müller: - *Das anatomische Frauenbuch*  
- *Das anatomische Männerbuch*
- Dr. Otoman Zar A. Ha'nish: - *Wiedergeburts- und Familienkunde*  
- *Das Wunschkind*
- Dr. Thomas Verny & John Kelly: *Das Seelenleben der Ungeborenen*. (Verlag Ullstein 1993)
- Dr. Thomas Verny & Pamela Weintraub: *Das Leben vor der Geburt* (Buch 1994)
- Eve Marnie: *Liebesband*. Verlag Alf Lüscher
- Frédéric Leboyer: *Geburt ohne Gewalt*. Koesel Verlag
- Gerhard Hüther / Inge Kreuz:  
*Das Geheimnis der ersten neun Monate – Unsere frühesten Prägungen*
- Henry G. Thietze: *Botschaften aus dem Mutterleib* Ariston Verlag
- Karl König: *Die Ersten Drei Jahre des Kindes* (Buch 1994)
- Katharina Zimmer: *Das Leben vor dem Leben*. Koesel Verlag
- Moll: *Natürliche Nahrung für mein Baby*
- Omaljev-Bongartz: *Tagebuch einer Schwangerschaft mit Sonnenkost*
- Omraam Mikhaël Aïvanhov (alle Verlag Prosveta):  
- *Liebe, Zeugung, Schwangerschaft. Die geistige Galvanoplastik und die Zukunft der Menschheit*  
- *Die Erziehung beginnt vor der Geburt*  
- *Die Sexualekraft oder der geflügelte Drache*  
- *Die wesentliche Aufgabe der Mutter in der Schwangerschaft*
- Rüdiger Dahlke, Margit Dahlke, Volker Zahn: *Der Weg ins Leben* Goldmann Verlag
- Werner Christian: *Die Ersten Sieben Jahre*, (Buch 1988)

\* \* \*

## **Erziehung**

- John Gray, *Kinder sind vom Himmel* (1999)
- Adele Faber+Elaine Mazlish *Liberated Parents liberated Children – Ein Ratgeber zu einer glücklicheren Familie*
- Jirina Prekop; Christel Schweizer *Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen*
- Monika Kiel-Hinrichsen & Renate Kviske: *Wackeln die Zähne – wackelt die Seele*
- Philipp A. Schoeller / Jerzy May: *Coaching Kids – Erziehung zum fröhlichen Miteinander*

\* \* \*

**Edition Prosveta**

**OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

*(erhältlich in allen guten Buchhandlungen)*

**- KOMPLETTWERKE -**

### **01 - DAS GEISTIGE ERWACHEN**

»Der zum Geistesleben Erwachte gleicht einer lebendigen Quelle, aus der klares Wasser fließt und an deren Ufer sich Pflanzen Tiere und Menschen ansiedeln, eine ganze Zivilisation Seine Religion ist die wahre Religion der göttlichen Liebe und der göttlichen Weisheit Das Universum ist ihm der wirkliche Tempel Gottes, in dem die Sonne der Hohepriester und die Sterne die Lichter sind. Wer im Geiste erneuert wurde, dessen unsichtbare Kanäle sind endlich freigelegt, um die Liebe und die Weisheit aufzunehmen. Er gleicht dem vollkommenen Prisma, das die sieben Lichtkräfte in seinem Inneren aufteilt und auf alle Wesen ringsum ausstrahlt. Er versteht die Macht des Feuers über das Wasser zu nutzen. Er studiert die wirkliche Alchimie, die wahre Astrologie und Kabbala, die in ihm selbst sind. Er überwacht seine Gebärden alle Bewegungen, die er mit dem Gesicht oder dem Körper ausführt und gibt auf jedes seiner Worte Acht, um ein wahrer Magier zu werden. Und schließlich gleicht der geistig Wiedergeborene den Bienen, die uns ein großartiges Beispiel für eine hoch entwickelte Gesellschaft geben und wissen, wie man Honig bereitet: er arbeitet für die Verbreitung der Idee der universellen Bruderschaft auf der Erde und er lernt, den geistigen Honig in seinem Leben herzustellen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **05 - DIE KRÄFTE DES LEBENS**

»Die Menschen arbeiten, vergnügen sich und geben sich allerlei Beschäftigungen hin, aber dabei wird ihr Leben beschmutzt, geschwächt, es geht abwärts damit, denn sie kümmern sich nicht weiter darum Sie meinen, da sie ja einmal das Leben haben, können sie es benutzen, um dieses und jenes zu erreichen, um Reichtum, Wissen und Ruhm zu erlangen. So schöpfen und schöpfen sie aus ihrer Lebensenergie. Und wenn dann alles ausgeschöpft ist, müssen sie wohl oder übel alle Aktivitäten einstellen. Es ist aber unsinnig, so zu handeln, denn wenn man die Lebensenergie verliert, hat man keine Kraftquelle mehr. Darum haben die Weisen schon immer gesagt, die Hauptsache ist das Leben, und darum sollte man es bewahren, läutern, heilig halten und daraus entfernen, was hinderlich oder störend wirkt; denn durch das Leben erhält man schließlich alles, Intelligenz, Stärke, Schönheit, Kraft... Die größte Magie, die größte weiße Magie, besteht darin, ein reines und lichtvolles Leben zu führen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **06 - DIE HARMONIE**

»Es gibt eine Welt der Harmonie, eine ewige Welt, aus der die unendliche Vielfalt der Formen, Farben Klänge, Düfte, Geschmäcke usw. hervorgegangen ist. Wem es gelingt, sich dieser Welt zu nähern, der erlebt Empfindungen von einer solchen Fülle und Intensität, dass er sich nichts weiter wünscht Das ist ein unbeschreiblicher, ja fast unerträglicher Zustand. Die Berührung mit dieser Harmonie lässt ihn begreifen, wie das Universum lebt und schwingt, wie es aufgebaut ist und was seine Bestimmung ist Man glaubt, man müsse forschen, studieren und lesen, um hinter die Geheimnisse der Schöpfung zu kommen Aber so ist es nicht; um das Universum zu ergründen, muss man lernen, mit diesem in Einklang zu schwingen, und zwar über die Organe der geistigen Erkenntnis wie das Sonnengeflecht, das Hara-Zentrum, die Aura. Die ganze Stärke des Spiritualisten liegt in seinem Willen, sich in Harmonie mit dem Allkörper zu bringen, den Gipfel zu erreichen und ein kosmisches Leben zu leben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **07 - DIE REINHEIT - DIE MYSTERIEN VON JESOD**

Jesod, die neunte Sefhira des kabbalistischen Lebensbaumes ist das Symbol reinen Lebens. Die Reinheit wird zu oft mit Entbehrung oder Enthaltensamkeit gleichgesetzt, die zur Verdrängung, Abstumpfung oder gar zur Perversion führen können, die Reinheit wird daher meist als vorzeitiger Tod des Individuums verstanden. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov widerlegt diese fragmentarische und irrige Vorstellung und erhebt die Reinheit zu einer reichen und schöpferischen Lebensweise, die — obwohl noch unbekannt und unerforscht — auf einer genauen Kenntnis des psychischen und geistigen Lebens beruht. Indem er die Reinheit als Fundament seiner geistigen Lehre nimmt (JESOD bedeutet im Hebräischen »Grundlage«, »Fundament«), findet Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov den Sinn der antiken Einweihungspraktiken, die er mit zahlreichen eigenen Enthüllungen bereichert. Seine Anweisungen und Übungen, seit langem von ihm selbst erprobt, befreien den Menschen in seinem ganzen Wesen und erwecken in ihm quellende und harmonische Kräfte göttlichen Lebens. In diesem Buch über die Mysterien von JESOD macht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov uns ebenfalls fühlen, wie sehr das Leben eines geistigen Meisters jenem »Lebensstrom« gleicht der auf seinem Wege alle diejenigen reinigt die sich ihm nähern.

### **10 - SONNEN-YOGA**

»Was ist wichtiger die Sonne oder der Mond?« fragten seine Schüler eines Tages Nastradin Hodja, den berühmten Helden des türkischen Volksmärchens. »Der Mond natürlich!« erwiderte dieser. »Wozu dient denn schon die Sonne am hellen Tag?... Wenn aber der Mond nicht wäre, wie könnte man in der Nacht sehen« Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov erzählt diese Anekdote mit Vorliebe, weil Nastradin Hodjas Ansicht derjenigen vieler Menschen entspricht die noch nie eingesehen haben dass die Sonne als das Zentrum unseres Planetensystems, von grundlegender Bedeutung

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

für unsere Zukunft und geistige Höherentwicklung ist. Er lehrt: »Seit Millionen Jahren strahlt die Sonne am Himmel, um den Menschen zu zeigen, wie sie denken und leben sollen aber sie sind derart mit Blindheit geschlagen, dass sie das Wirken ihres größten Lehrmeisters nicht begreifen... Wohl befasst sich die Wissenschaft mit der Sonne, aber nur, um Nutzen daraus zu ziehen, sie in Flaschen zu füllen und zu verkaufen. Es wird immer nur das Materielle und Finanzielle in Betracht gezogen; vom Geistigen ist der Mensch weit entfernt. Diesen geistigen Aspekt eben will ich euch nahe bringen und euch offenbaren was die Sonne mit ihren Strahlen darstellt, wie der Mensch durch den Umgang mit ihr seine Geisteskräfte entfaltet und, durch ehrfürchtiges, einfühlsames Sich-hinein-denken in dieses Lichtmeer, höhere Seinsstufen erklimmt. Den Wissenschaftlern: Astronomen, Physikern, Biologen, Medizinern erschließen sich dank der von Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dargelegten heliozentrischen Weltanschauung neue, ungeahnte Möglichkeiten. Im Sittlich - Religiösen werden dem Leser als ein neuer Yoga, der, »Surya Yoga«, Yoga der Sonne, zahlreiche geistige Übungen geboten. Nicht zuletzt werden sich die Künstler freuen das Reich der Sonne zu entdecken, das von der Kabbala »TIPHERET« die Sphäre der strahlenden Pracht und Herrlichkeit genannt wird. In diesem Werk überreicht Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov der Menschheit das unschätzbare Erbe einer neuen, auf der Sonne gründenden Kultur, welche die Verbrüderung aller Völker anstrebt.

### **11 - DER SCHLÜSSEL ZUR LÖSUNG DER LEBENSPROBLEME**

Viele Esoteriker sehen ihre Aufgabe darin, ihre Schüler im Sinne einer rein intellektuellen Verfeinerung religiöser und philosophischer Lehren zu unterweisen, Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov dagegen geht mit seiner Lebenslehre in Bereiche, die wesentlich tiefer und umfassender sind. Sein Anliegen ist es, ein Wissen von erzieherischem Wert zu vermitteln, das sowohl im praktischen wie auch im spirituellen Leben von jedermann unmittelbar anwendbar ist. Das Thema der hier ausgewählten Vorträge ist die Erziehung des Menschen zu Höherem. Der Leser wird überrascht sein eigenes Verhalten wie in einem Spiegel durch bildhafte Darstellungen wieder erkennen. Er kann dadurch seine Entwicklungsstufe einschätzen und findet außerdem wertvolle Anleitungen, um sich über seine Schwächen und Fehler zu erheben. Er wird dabei gewahrt, dass seine Triebnatur, die »Personalität« die er als Ursache seiner Behinderungen empfunden hat, ihm zu einer wertvollen Hilfe wird. Anstatt ständig sein niederes Ich zu bekämpfen, was immer wieder zu Niederlagen führt, lernt er es zu seinem geistigen Wachstum zu nutzen. Er entdeckt allmählich eine höhere Kraft, die »Individualität« die strahlend, ausgleichend und versöhnend über allen Gegensätzen steht und diese zur Schaffung innerer Harmonie und wahrer brüderlicher Beziehungen zu verwenden weiß.

### **12 - DIE GESETZE DER KOSMISCHEN MORAL**

»Die Landwirte waren die ersten Moralisten«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov. »Wenn sie nicht säen, erwarten sie auch keine Ernte, und wenn sie Salat pflanzen, wissen sie, dass sie keine Karotten ernten werden Und warum hofft nun ein Mensch darauf, Liebe und Frieden zu ernten, wenn er Hass und Zwietracht sät? Wenn man einen Marmorpalast haben will, verwendet man keine Ziegelsteine. Wenn man einen gesunden Körper haben will, isst man keine faulenden Nahrungsmittel. Wie sollte man also eine solide, widerstandsfähige psychische Struktur, eine klare Intelligenz und ein großzügiges Herz haben, wenn man unaufhörlich ungeordnete, von Begierden und Groll vergiftete Gedanken und Gefühle hin- und herwälzt? Wie bei der Nahrung oder beim Bau eines Hauses, so sollte man auch bei seinen Gedanken und Gefühlen eine Auswahl treffen. Die Gesetze, die man in den anderen Bereichen der Natur und in der Technik entdeckt hat, gelten auch für unsere psychische Struktur. Weder die Menschen noch die Gesellschaft haben die Moral erfunden, sie ist überall in der Natur aufgezeichnet, sie ist die Weiterführung der Naturgesetze in unserer psychischen Struktur. Wenn der Mensch diese Gesetze der Natur nicht achtet - ganz gleich, ob die Gesellschaft das erkennt oder nicht - muss er das mit Leiden und Krankheiten bezahlen« Omraam Mikhael Aïvanhov

### **13 - DIE NEUE ERDE. ANLEITUNGEN, ÜBUNGEN, SPRÜCHE, GEBETE**

»In der Sprache der Eingeweihten, der Wissenden«, sagt Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov, »in der Sprache der ewig währenden Symbole, bedeutet »Neuer Himmel« eine neue Lebensauffassung und Erkenntnis, »Neue Erde« ein anderes Verhalten, eine schönere Ausdrucksweise... Der Kopf ist oben, »im Himmel«, die Füße auf der Erde. Die Füße folgen den Befehlen des Kopfes, laufen immer dorthin, wo vom Kopf Geplantes auszuführen ist. Mithin ist die neue Erde das neue Verhalten, das aus einer gewandelten Denkweise, einer neuen Weltanschauung hervorgeht. All die praktischen Anleitungen und Hinweise, die ihr erlernt und übt, sind die Neue Erde.« Die Schüler des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov versuchten dem Bedürfnis nach neuen Anleitungen für das geistige Leben gerecht zu werden, indem sie in diesem Band einen Teil der vom Meister gegebenen, von ihm selbst erprobten Übungen zusammenstellten und veröffentlichten. Sie sind alle sehr einfach und leicht durchführbar, aber überaus wirksam. Einige davon beziehen sich auf das tägliche Leben: Ernährungsweise, Atmung, Reinigung, Beziehungen zur Natur, zu den Menschen... Andere betreffen insbesondere das geistige Leben, wie Meditation, Einwirken auf den Solar-Plexus, das Hara-Zentrum, Entfaltung der Aura des Lichteis. Alle diese Methoden gründen auf dem esoterischen Wissen, dessen hohe Aufgabe es ist, das vorzubereiten, was die Heiligen Schriften einen »Neuen Himmel und eine Neue Erde« nennen, d.h. eine Wandlung der Denk - und Lebensweise des Menschen.

### **14/15 - LIEBE UND SEXUALITÄT**

»Es scheint, als wäre über Liebe und Sexualität bereits alles gesagt. Unbeachtet jedoch blieb die Tatsache, dass die Kraft der Liebe, die sich in jedem Menschen kundtut, zur höchsten Entfaltung des Geistes genutzt werden kann. Männer und Frauen wissen nicht, was sie eigentlich zueinander hinzieht: Sie folgen blind dieser Anziehungskraft. Und nehmen ihre Erlebnisse meist ein enttäuschendes, unwürdiges Ende, so liegt ihnen doch der Gedanke fern, dass sie ihre Auffassung von Liebe und Sexualität berichtigen sollten. Die Eingeweihten lehren, dass Mann und Frau die Repräsentanten der zwei Uraspekte Gottes sind: des Ewig-Männlichen und des Ewig-Weiblichen, woraus das ganze Universum erschaffen wurde - und dass sie dieselbe Schöpfermacht in sich tragen. So wie die Vereinigung von Geist und Materie kann auch die Vereinigung von Mann und Frau neue Welten erschaffen. Dazu bedarf es jedoch in der Liebe eines erweiterten Verstehens, einer vertieften Auffassung, besonderer Regeln und Verhaltensweisen, wie sie trotz des sich verbreitenden Schrifttums über tibetanische Tantrik noch nie gelehrt wurden. Darum mag auch der Inhalt dieses Bandes den Leser erstaunen, denn sie werden seine bisherigen Ansichten und Meinungen erschüttern. Ist ihm

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

jedoch ernsthaft an geistigem Wachstum gelegen, dann wird er daraus erfahren, wie er kraft der Liebe zu seinem gottgewollten Endziel gelangt.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **16 - ALCHIMIE UND MAGIE DER ERNÄHRUNG. HRANI YOGA**

In der ganzen Welt steht die Frage der Ernährung an erster Stelle, alle bemühen sich, diese Frage als erstes zu regeln, sie arbeiten und bekriegen sich sogar dafür. Aber diese Haltung der Nahrung gegenüber ist nur ein erster Impuls, eine instinktive Neigung, die noch nicht in den Bereich aufgeklärten Bewusstseins übergegangen ist. Allein die Einweihungswissenschaft lehrt uns, dass die Nahrung, die in den göttlichen Laboratorien mit einer unbeschreiblichen Weisheit zubereitet worden ist, magische Elemente enthält, die fähig sind, sowohl die physische als auch die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten und wiederherzustellen. Aber dafür muss man wissen, unter welchen Bedingungen und mit welchen Mitteln man diese Elemente aus der Nahrung gewinnen kann, und dass das wirksamste Mittel das Denken ist. Denn der Gedanke des Menschen ist fähig, der Nahrung feinstoffliche, lichtvolle Teilchen zu entziehen, die beim Aufbau seines gesamten Wesens mitwirken, und auf diese Weise verwandelt er sich nach und nach. »Wenn ihr die geistige Bedeutung der Ernährung begreift, wird sie für euch zu einer Quelle von Wohltaten und Wundern, weil über die einfache Tatsache hinaus, dass man sich ernähren muss, um am Leben zu bleiben, andere Bedeutungen und andere Kenntnisse hinzukommen. Es gilt andere Arbeiten auszuführen und man wird sich andere Ziele stecken. Dem Anschein nach esst ihr dann wie jeder andere auch und alle Welt isst wie ihr, aber in Wirklichkeit besteht da eine genauso großer Unterschied wie zwischen Himmel und Erde.« Omraam Mikhael Aivanhov

### **25/26 - DER WASSERMANN UND DAS GOLDENE ZEITALTER**

»Die Kosmische Intelligenz hat den Menschen so aufgebaut, dass er die Vollkommenheit nur erlangen kann, wenn er die Verbindung mit der höheren Welt aufrechterhält, von der er Warnungen, Licht und Kraft empfängt. Vertraut er hingegen nur auf seinen begrenzten Verstand, kann er nicht alles erkennen und vorhersehen, woraus sich katastrophale Irrtümer in allen Bereichen ergeben. Alle diejenigen, die ihre Macht auf der Technik, der Industrie und dem materiellen Fortschritt aufbauen und sich dabei einbilden, so könnten sie sogar den Herrn kommandieren, werden früher oder später auf die Nase fallen. Denn ihre Umtriebe, die nur von dem Wunsch genährt sind, die Welt zu beherrschen - ohne die Pläne der Kosmischen Intelligenz zu berücksichtigen - wühlen die Schichten der physischen sowie der psychischen Atmosphäre auf und rufen damit feindliche und äußerst gefährliche Kräfte auf den Plan, die sich gegen sie selbst richten« »Das nun kommende Wassermannzeitalter wird große Umwälzungen mit sich bringen, die den Überlebenden begreiflich machen werden, dass es Gesetze gibt, die man achten muss. Das neue Leben, das sich schon anbahnt, übersteigt an Schönheit, Herrlichkeit und Harmonie alles, was wir uns heute vorstellen können. Denn alle über die ganze Welt verstreuten Menschen, die insgeheim für den Aufbau des Reiches Gottes wirken, werden sich zusammenfinden und gemeinsam mit großartigen Mitteln aktiv werden. Und die Festungen der Unwissenheit, des Materialismus und Despotismus werden zusammenbrechen. Das sage ich euch, und so wird es auch kommen. Nichts wird das Aufkommen der neuen Zeit, des Goldenen Zeitalters verhindern.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **27 - DIE PÄDAGOGIK IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Der Mensch kann mit einem Königreich verglichen werden, in dem seine eigenen Zellen die Bewohner sind und er der König ist. Leider ist er meistens ein entthronter König. Er wurde von seinem Volk, das er nicht weise regieren und erziehen konnte, gestürzt. Solange er an der Macht war, gab er sich seelenruhig unnützen und sogar verbrecherischen Tätigkeiten hin und seine Umwelt, die nicht einmal etwas davon merkte, bewunderte ihn vielleicht sogar... Aber seine eigenen Zellen beobachteten ihn. Er konnte sich vor ihnen nicht verstecken und eines Tages beschlossen sie, diesen Herrscher zu stürzen, der sich unablässig verwerfliche Handlungen erlaubte.

Bevor man sich auf die Erziehung der anderen stürzt, muss jeder selbst Pädagoge seiner eigenen Zellen werden. Denn man muss wissen, dass ein Volk, dessen König ein schlechtes Vorbild ist, ihn nachahmt und ihn eines Tages entthront. Wenn hingegen der König ein Vorbild an Güte, an Edelmut und an Ehrlichkeit ist, ahmen seine Zellen ihn auch nach und unternehmen alles, um ihn zu unterstützen: Sie werden so gehorsam, so strahlend,

### **32 - DIE FRÜCHTE DES LEBENSBAUMS. DIE KABBALISTISCHE ÜBERLIEFERUNG**

"Der Lebensbaum der Kabbala mit seinen 10 Sephiroth ist ein Abbild des Universums, das Gott bewohnt und mit Seiner Essenz durchdringt, eine Darstellung des göttlichen Lebens, das durch die gesamte Schöpfung strömt. Ihr habt damit ein System, das es euch ermöglicht, euch bei eurer spirituellen Arbeit nicht zu verzetteln. Wenn ihr jahrelang mit diesem Baum arbeitet, ihn erforscht und seine Früchte kostet, werdet ihr die Ausgeglichenheit und Harmonie des kosmischen Lebens in euch kosten." Omraam Mikhael Aivanhov

# **OMRAAM MIKHAËL AÏVANHOV**

## **– EDITION JZVOR –**

### **201 - AUF DEM WEG ZUR SONNENKULTUR**

Zwar wissen wir, dass die Sonne das Zentrum unseres Planetensystems ist; wir haben jedoch daraus noch nicht alle Schlussfolgerungen auf dem Gebiet der Biologie, der Psychologie, der Kultur und des Geisteslebens gezogen. Wenn der Mensch heute eine direkte Nutzung der Sonnenenergie anstrebt, warum versucht er dann auch nicht in sich selbst, in seinem Inneren, wie auch im sozialen Leben die lange verborgenen Sonnenspuren zu entdecken. Die Sonne ist in uns allen gegenwärtig und kann unser Bewusstsein zu einer planetarischen Sicht der menschlichen Probleme erweitern.

### **202 - DER MENSCH EROBERT SEIN SCHICKSAL**

Warum wird der Mensch in ein ganz bestimmtes Land, in diese oder jene Familie hineingeboren? Warum erfreut sich der eine bester Gesundheit, ist intelligent, reich, mächtig und berühmt während der andere behindert oder benachteiligt ist? Die Antwort auf diese Fragen hilft uns nicht nur die verschlungenen Fäden unseres Daseins zu entwirren, sondern bietet uns damit auch alle Möglichkeiten, selbst Herr unseres Schicksals zu werden.

### **203 - DIE ERZIEHUNG BEGINNT VOR DER GEBURT**

Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Die Mutter kann durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig auf die Seele des Kindes, das sie trägt, einwirken. Dieser magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling auf seine Umgebung reagiert. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen. Die tatsächliche Erziehung eines Kindes beginnt vor der Geburt, weil sie sich zunächst im Unterbewusstsein vollzieht. Das Kind ist kein kleines Tier, das zur gegebenen Zeit nur dressiert werden braucht, sondern eine Seele, auf die die Mutter bereits während der Schwangerschaft durch ihre Gedanken, Gefühle und durch ihr ausgeglichenes Verhalten günstig einwirken kann. Dieser gewissermaßen magische Einfluss soll auch nach der Geburt weiterhin auf das Kind ausgeübt werden und deshalb sollten die Eltern wissen, wie empfindsam der Säugling seiner Umgebung gegenüber ist. Die Eltern und Pädagogen sollten schließlich ihre erzieherische Aufgabe durch ihr eigenes gutes Vorbild fortsetzen; denn ihre Handlungsweise wirkt viel tiefer auf das Kind ein, als Ihre Ratschläge und Anordnungen, mit denen sie es episodisch überschütten. Die unterbewusste Erziehung verlangt also das höchste Bewusstsein von Seiten der Erzieher.

### **204 - YOGA DER ERNÄHRUNG**

Dieses Buch ist kein Diät-Handbuch. Für Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov kommt es nicht so sehr darauf an was oder wie viel man isst, sondern wie man isst und welche Einstellung man zur Nahrung hat. Den Leser mag vielleicht die außergewöhnliche Überlegung erstaunen, das Essen aus seiner täglichen Banalität zu lösen, um ihm wieder die geistige Bedeutung eines Heiligen Abendmahls zukommen zu lassen. Aber selbst derjenige, dem diese spirituelle Einstellung fremd ist, wird nachvollziehen können, wie er durch seine Einstellung zur Nahrung ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Mensch und Natur gewinnen kann. Denn es ist die Natur, die dem Menschen seine Nahrung gibt. Durch seine Gedanken und Gefühle kann der Mensch jene höchst subtile Elemente der Nahrung aufnehmen, die zur Entfaltung seines ganzen Wesens beitragen.

### **205 - DIE SEXUALKRAFT ODER DER GEFLÜGELTE DRACHE**

Obwohl der Drache ein Fabelwesen ist, das in allen Mythologien und sogar in der christlichen Ikonografie auftritt, ist er doch keine an den Haaren herbeigezogene Erfindung. Er ist das Symbol der Triebkräfte im Menschen. Das ganze Abenteuer des spirituellen Lebens besteht darin, diese Kräfte zu bändigen, zu zähmen und zu lenken, um sie als Antriebsmittel auf dem Weg zu den höchsten Gipfeln des Geistes zu verwenden.

### **206 - EINE UNIVERSELLE PHILOSOPHIE**

Es genügt nicht, Organisationen mit universeller Aufgabe ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Aufgabe empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als wirkungslos. Das Bewusstsein der Universalität ist aber das Ergebnis einer geduldigen Erziehung und hier gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov die Grundlagen dazu. Bereits seit Jahrzehnten bezeugen politische und kulturelle Organisationen ihre Bereitschaft, die Probleme auf breitester Ebene anzugehen. Aber es genügt nicht, Organisationen mit universeller Bestimmung ins Leben zu rufen. Solange die Menschen, die in ihnen tätig sind, nicht sich selbst als universelle Bestimmung empfinden, erweisen sich auch diese Organisationen als Wirkungslos. Dafür gibt es nur allzu viele Beweise. Das Bewusstsein der Universalität ist das Ergebnis einer Geduldigen Erziehung, und die Grundlagen dazu gibt Omraam Mikhaël Aïvanhov in seiner Einweihungslehre.

### **207 - WAS IST EIN GEISTIGER MEISTER?**

"Ein Meister ist wirklich ein außerordentliches Wesen, das im Stande ist die Menschen zu den höchsten geistigen Gipfeln zu führen. Aber sowohl für ihn selbst als auch für seine Schüler kann dieses erhebende Abenteuer nur unter den größten inneren Anstrengungen verwirklicht werden. Seinem Meister zu begegnen, bedeutet für den Schüler, eine Mutter gefunden zu haben, die ihn willig neun Monate unter ihrem Herzen trägt, um ihn in der geistigen Welt ins Leben

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

zu rufen. Und wenn er in dieser Welt geboren ist, dann Schauen seine Augen die Schönheit der Schöpfung, hören seine Ohren das göttliche Wort, kostet sein Mund die Himmlischen Speisen, tragen seine Füße ihn an die verschiedensten Orte des Raumes, um Gutes zu tun, und lernen seine Hände der feinstofflichen Welt der Seele zu erschaffen." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **208 - DAS EGREGORE DER TAUBE ODER DAS REICH DES FRIEDENS**

"Auf welchen Frieden kann man hoffen, wenn der Mensch weiterhin den Keim politischer, sozialer und ökonomischer Konflikte in sich nährt: schlecht beherrschte Gier nach Besitz und Macht? Solange der Mensch sich nicht entschließt, in das Schlachtfeld seiner ungeordneten Gedanken und Gefühle einzugreifen, kann er keinen dauerhaften Frieden aufbauen. Sehr viele Menschen arbeiten gegenwärtig für den Frieden in der Welt. Aber im Grunde tun sie nichts, um den Frieden tatsächlich zu verwirklichen. Sie haben nie daran gedacht, dass zunächst alle Zellen ihres Körpers, alle Partikel ihres Physischen und psychischen Wesens den Gesetzen von Frieden und Harmonie folgen Müssen, um den angestrebten äußeren Frieden ausstrahlen zu können. Die Menschen reden und schreiben über den Frieden, aber in sich nähren sie den Krieg, indem sie ständig gegen die eine oder andere Sache ankämpfen. Wie wollen sie da den Frieden Bringen? Der Mensch muss den Frieden zunächst in seine Handlungen, Gefühlen und Gedanken herstellen, erst dann arbeitet er wirklich für ihn." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **209 - WEIHNACHTEN UND OSTERN IN DER EINWEIHUNGSLEHRE**

Die Christen feiern alljährlich Weihnachten und Ostern, um der Geburt und der Auferstehung Jesu zu gedenken. Diese Feste rühren von einer alten Tradition der Einweihungslehre her, die schon lange vor dem Zeitalter des Christentums existierte. Sie fallen im Jahreszyklus auf die Wintersonnenwende und die Frühlings - Tag-und-Nacht-Gleiche. Sie weisen hiermit auf ihre kosmische Bedeutung hin und lehren, dass der Mensch - Teil des Kosmos - mit der Vorbereitung und dem Wachstum in der Natur eng verbunden ist. Diese beiden Feste sind in Wirklichkeit nur zwei verschiedene Darstellungen für die Erneuerung des Menschen und sein Eintreten in die geistige Welt.

### **210 - DIE ANTWORT AUF DAS BÖSE**

Die wahren Antworten auf die Frage des Bösen liegen nicht in Erklärungen, sondern in Methoden. Was auch immer sein Ursprung sein mag - das Böse ist eine innere und äußere Wirklichkeit, der wir täglich ausgesetzt sind und auf das wir lernen müssen einzugehen. Es ist nutzlos und selbst gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf ist gar zu ungleich. Aber man sollte die Methoden kennen, mit denen man es meistern und umwandeln kann. Philosophie und Religion haben sich schon immer mit dem Rätsel befasst, Warum in einem Universum, das von einem vollkommenen Gott erschaffen wurde, das Böse existiert. Obwohl der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sich im Wesentlichen auf die Jüdisch - Christliche Tradition stützt, besteht er vor allem darauf, dass die wahre Antwort auf die Frage des Bösen nicht so sehr in den Erklärungen, sondern vielmehr in den Methoden zu finden ist. Welchen Ursprung das Böse auch hat, es ist eine Tatsache, mit der wir im inneren und äußeren Bereich täglich konfrontiert werden und mit der wir umzugehen lernen müssen. Es wäre Unnützlich und sogar gefährlich, das Böse bekämpfen zu wollen, denn der Kampf wäre all zu ungleich; Wichtig ist aber die Methoden zu kennen, mit denen man es beherrschen und Umwandeln kann.

### **211 - DIE FREIHEIT, SIEG DES GEISTES**

Die Freiheit ist zu einem so bedeutenden politischen Schwerpunkt geworden, dass wir nach und nach ihren wahren Sinn in Bezug auf den Menschen aus den Augen verloren haben. Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov will diesen Sinn d.h. die Beziehung zwischen Geist und Materie wieder richtig stellen, wenn er sagt: »Alle Lebewesen sind auf gewisse Äußere Elemente angewiesen, nur Gott entgeht diesem Gesetz. Nur Er schöpft alles aus sich selbst. Da Er nun allen menschlichen Wesen einen Funken, einen Geist gegeben hat, der die gleiche Beschaffenheit hat, wie Er selbst, kann auch jeder Mensch kraft dieses Geistes erschaffen, was er Braucht... Die Lehre die ich euch vermittele, ist die Lehre des Geistes, des Schöpfers und nicht die Lehre der Materie, der Schöpfung. Deshalb rate ich euch, in den Bereich des schöpferischen formenden gestaltenden Geistes einzutreten; dann werdet ihr der Macht der Außenwelt mehr und mehr entkommen und frei sein.

### **212 - DAS LICHT, LEBENDIGER GEIST**

Der Überlieferung zufolge ist das Licht die lebendige Substanz mit der Gott die Welt erschaffen hat. Seit einigen Jahren hat es besonders durch die Entwicklung des Lasers einen außergewöhnlichen Forschungs- und Anwendungsbereich gefunden: es bietet sowohl auf materieller als auch auf geistiger Ebene unendlich viele Möglichkeiten. Omraam Mikhaël Aïvanhov möchte uns hier die geistigen Aspekte des Lichts näher bringen: Das Licht als Schutz, als Nahrung und als Weg, den Menschen, die Natur und Gott zu erkennen. Vor allem aber zeigt er uns, dass das Licht das einzig wirksame Mittel ist, uns selbst und die Welt zu wandeln.

### **213 - DIE MENSCHLICHE UND GÖTTLICHE NATUR IN UNS**

Wie oft sagt man zur Rechtfertigung gewisser Schwächen: »Das ist menschlich!« Wenn man aber richtig Überlegt, bedeutet »menschlich« eigentlich »tierisch«. Wie also lässt sich die menschliche Natur definieren? Der Mensch ist das doppelgesichtige Wesen, das in seiner Evolution zwischen tierischer und göttlicher Welt steht. Er muss sich seiner doppelten Natur bewusst werden um sie zu überwinden. Die Aussage der heiligen Schriften: »Ihr seid Götter«, soll den Menschen an den in ihm verborgenen göttlichen Wesenskern erinnern, den es zu entwickeln und sichtbar zu machen gilt. Der Meister Omraam Mikhaël Aïvanhov sieht hier den Wahren Sinn unseres Lebens; immer wieder kommt er auf diesen Punkt zu Sprechen und zeigt uns, wie wir die Götter, die wir sind und die wir noch nicht kennen, auch nach außen hin verwirklichen Können.

### **214 - LIEBE, ZEUGUNG, SCHWANGERSCHAFT. DIE GEISTIGE GALVANOPLASTIK UND DIE ZUKUNFT DER MENSCHHEIT**

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Im Universum gibt es zwei Grundprinzipien die in allen Ausdrucksformen des Lebens und der Natur enthalten sind: das männliche und weibliche Prinzip. Die gesamte Schöpfung beruht auf diesen beiden Prinzipien die sich von den zwei schöpferischen Urprinzipien im Kosmos ableiten: dem Himmlischen Vater und der Göttlichen Mutter von denen Mann und Frau ein Widerschein sind. Überall in der Natur wirken diese beiden Prinzipien in unterschiedlichen Formen und Dimensionen. Sie existieren auch im Menschen selbst. Und zwar nicht nur in seinem Physischen Körper, sondern auch in seiner Psyche: Geist und Verstand stellen das männliche, Seele und Herz dagegen das weibliche Prinzip dar. Die beiden Prinzipien sind darauf angewiesen, zusammenzuarbeiten; jedes für sich kann nicht schöpferisch sein, weshalb sie ständig einander suchen... Die Geistige Galvanoplastik ist die bewusste Anwendung dieser beiden Prinzipien im Innenleben des Menschen.

### **215 - DIE WAHRE LEHRE CHRISTI**

Omraam Mikhaël Aïvanhov zufolge ist die ganze Lehre Christi in den wenigen Zeilen des Vater unser enthalten. »Unser Vater der Du bist im Himmel«. Er sagt: »Ein Eingeweihter geht wie die Natur zu Werke. Seht einmal, wie sie in einem winzigen Samen einen ganzen Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Blüten und Früchten zusammenfasst. Jesus hat das Gleiche getan: Er hat sein ganzes Wissen im Vaterunser kondensiert, in der Hoffnung, dass die Menschen, die es sprechen und überall meditieren, es als Samen in ihre Seele legen, es gießen, schützen und aufblühen lassen, damit es zu dem unermesslich großen Baum des Einweihungswissens heranwächst, das er uns hinterlassen hat.«

### **216 - GEHEIMNISSE AUS DEM BUCH DER NATUR**

»In der Einweihungswissenschaft versteht man unter dem Wort lesen die Entschlüsselung der subtilen, verborgenen Seite aller Dinge und Lebewesen, sowie die Auslegung aller Symbole und Zeichen, die die Kosmische Intelligenz im großen Buch der Natur überall eingepägt hat. Und schreiben heißt, das große Buch der Natur mit eigener Prägung zu versehen und durch die magische Kraft des eigenen Geistes auf Steine, Pflanzen, Tiere, Menschen einzuwirken.« Omraam Mikhael Aïvanhov

### **217 - EIN NEUES LICHT AUF DAS EVANGELIUM**

Schon beim ersten Blick in die Evangelien fällt die erzählerische Form auf. Wenn auch manche Phasen aus dem Leben Jesu im Schatten bleiben, berichten doch die Evangelien zuweilen über dieses oder jenes Detail aus seinem Alltagsleben; und seine Lehre selbst wird oft in Form von allegorischen Darstellungen wiedergegeben. Die Auslegungsmethode des Meisters Omraam Mikhaël Aïvanhov ruft erhebliches Interesse hervor, denn diese kurzen Geschichten, die sich auf konkreter oder symbolischer Ebene abspielen, werden als psychologische Gegebenheiten und Situationen aufgefasst. Die zehn Jungfrauen, die zur Hochzeit des Bräutigams eingeladen sind - der wohlhabende Besitzer, der von seinem Verwalter Rechenschaft verlangt - der Herr, der hinausgeht, um Arbeiter für sein Weinberg zu dingen - die Jünger, die der Sturm dermaßen erschreckt, dass sie den auf dem Schiff schlafenden Jesus wecken müssen - die Frage, um den Steuerbetrag, der dem Kaiser zukommen soll... All diese Berichte werden von ihren darstellerischen pittoresken Elementen befreit, also von all dem was rein äußerlich und von begrenzter Tragweite ist, um so als beständige Realitäten unseres inneren Lebens zu erscheinen, in dessen Tiefe sich die entgegengesetzten Kräfte der geistigen und materiellen Sphären bekämpfen und wieder versöhnen.

### **218 - DIE GEOMETRISCHEN FIGUREN UND IHRE SPRACHE**

»Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, das Gebäck der Wirklichkeit. Aber diese Formen sind keineswegs tot, wenn auch bis auf das Skelett reduziert, sondern stellen lebendige Realitäten innerhalb des Menschen und des Universums dar. Damit wir sie interpretieren können, müssen wir sie beleben, ihnen Geist eingeben. Sie sagen nichts aus solange wir uns zufrieden geben, sie nur außerhalb unserer selbst zu studieren.« Von alters her haben die Menschen immer wieder nach einer universellen und zugleich synthetischen Sprache gesucht. Ihr Streben hat sie zur Entdeckung von Bildern und Symbolen geführt, welche die Wirklichkeiten - indem sie sie auf das Wesentliche reduzieren - in ihrer tiefen Reichhaltigkeit und Komplexität zum Ausdruck bringen. Bilder, Symbole sprechen, führen ihre eigene Sprache; die der geometrischen Figuren aber ist die Sprache par excellence. Die geometrischen Figuren sind wie eine Struktur, sie sind das Gerüst der Realität... Die zu bloßen Gerippen reduzierten Formen sind deshalb nicht leblos, denn sie veranschaulichen Wirklichkeiten, die im Menschen und im Universum lebendig sind. Um diese Formen deuten zu können, müssen wir sie beleben, ihnen den Geist einflößen; solange wir uns damit begnügen, sie nur äußerlich zu erforschen, werden sie für uns ohne Bedeutung bleiben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **219 - GEHEIMNIS MENSCH.**

#### **SEINE FEINSTOFFLICHEN KÖRPER UND ZENTREN. AURA, SOLARPLEXUS, HARAZENTRUM, CHAKRAS**

Seit Jahrtausenden üben sich die Menschen darin, durch den Gebrauch ihrer fünf Sinne ihre Wahrnehmungen und Empfindungen zu steigern und zu vermehren. Dieses Spiel auf den Tasten ihrer fünf Sinne nennen sie Kultur und Zivilisation. Nun, das ist ein wenig Armselig. Wie hoch der Verfeinerungsgrad auch sei, den sie dabei erreichen können, die fünf Sinne werden immer begrenzt bleiben, denn sie gehören nur zur Physischen Ebene und werden immer nur die physische Ebene erforschen. Solange die Menschen nicht verstanden haben, dass es noch andere Bereiche zu erforschen, zu sehen, zu berühren, und zu riechen gibt, können sie keine neuen und weiter gehenden, reicheren und feineren Empfindungen erleben. Jedes Organ ist spezialisiert. Es erfüllt eine bestimmte Funktion und vermittelt nur die seiner Natur entsprechenden Empfindungen. Um neue Empfindungen wahrzunehmen, muss man sich an andere Organe und feinstoffliche Zentren wenden, die wir ebenfalls besitzen.

### **220 - DER TIERKREIS, SCHLÜSSEL ZU MENSCH UND KOSMOS**

Man darf nicht erwarten, hier ein Handbuch der Astrologie vorzufinden. Der Tierkreis, wie ihn uns Omraam Mikhaël Aïvanhov präsentiert, ist jenes Buch der Bücher, in dem alles geschrieben steht. Die Tierkreiszeichen und Planeten bilden eine Art Hieroglyphen, d.h. eine heilige Schrift, deren Aufschlüsselung uns die Schöpfung der Welt und des

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

Menschen, ihre gemeinsame Entwicklung sowie die Gleichartigkeit ihrer Struktur enthüllt. Und jeder Mensch, der seiner Zugehörigkeit zum Weltall bewusst ist, fühlt, wie sich ihm die Notwendigkeit einer inneren Arbeit aufdrängt, um schließlich die kosmische Ordnung in sich selbst wieder zu finden, die der Tierkreis perfekt symbolisiert.

### **221 - ALCHIMISTISCHE ARBEIT UND VOLLKOMMENHEIT**

Kämpft nicht gegen eure Schwächen und Mängel an, denn sie sind es, die euch niederwerfen werden, sondern lernt sie zu nutzen und an die Arbeit zu schicken. Seien es Eifersucht, Zorn, Habgier oder Eitelkeit usw., ihr solltet wissen, wie ihr sie mobilisiert, damit sie für euch in der gewählten Richtung arbeiten. Nehmt die Kräfte der Natur wie Elektrizität, den Wind, die Sturzbäche oder Blitze... Jetzt, da der Mensch sie beherrschen und nutzen kann, bereichert er sich durch sie, und doch sind es ursprünglich feindliche Kräfte. Ihr findet es normal, Naturkräfte zu nutzen, warum seid ihr dann erstaunt, wenn man über die Nutzung der primitiven Energien spricht, die in euch liegen? Wenn ihr die Regeln der spirituellen Alchimie kennen würdet, könntet ihr alle negativen Kräfte, die ihr im Überfluss besitzt, wandeln und nutzen.

### **222 - DIE PSYCHE DES MENSCHEN**

»Da keine Darstellung des Menschen seiner Komplexität vollkommen gerecht wird, sollte es nicht verwundern, wenn Religionen und philosophische Systeme verschiedene Auffassungen von seinem strukturellen Aufbau vertreten. Alle sind Wahr: es hängt nur davon ab, von welchem Standpunkt aus der Mensch betrachtet wird. Will man eine Vorstellung von der Anatomie des Menschen vermitteln, so fertigt man sich zum besseren Verständnis Schautafeln für die verschiedenen Systeme an: Knochen, Muskeln, Kreislauf, Nerven... Für den psychischen Organismus ist es nicht anders: Wie ein Anatom, bedient sich der Eingeweihte verschiedener Schaubilder oder Aufteilungen, je nach den Aspekten des Menschen und den Problemen, die er vertiefen will.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **223 - GEISTIGES UND KÜNSTLERISCHES SCHAFFEN**

Die Gesetze des wirklich künstlerischen Schaffens sind keine anderen als die des geistigen Schaffens. Während der Künstler sein Werk gestaltet, führt er ein innerliches Regenerationsverfahren durch, das dem des Spiritualisten vergleichbar ist; und umgekehrt führt der Spiritualist dank seinem Streben nach Vollkommenheit eine Gestaltungsarbeit aus, die der des Künstlers entspricht.

### **224 - DIE KRAFT DER GEDANKEN**

"Gott hat die größte Macht, die Er gewähren konnte, dem Geist geschenkt. Da jeder Gedanke von dieser Macht des Geistes, der ihn erschuf, durchdrungen ist, hat er natürlich seine Wirkung. Mit dieser Erkenntnis könnt ihr Wohltäter der Menschheit werden. Jeder kann seine Gedanken wie Boten, wie kleine lichtvolle Geschöpfe, durch den Raum senden, bis hin zu den entferntesten Regionen und sie beauftragen, den Menschen zu helfen, sie zu trösten, aufzuklären und zu heilen. Derjenige, der diese Arbeit bewusst vollzieht, dringt nach und nach in die Geheimnisse der göttlichen Schöpfung ein." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **225 - HARMONIE UND GESUNDHEIT**

»Seid ihr krank, so deshalb weil etwas in eurem Wesen in Unordnung gebracht, bestimmte Gedanken und Gefühle genährt, eine gewisse Verhaltenslinie eingehalten wurde, und das Ganze hat sich auf euren Gesundheitszustand ausgewirkt. Harmonie ist die erfolgreiche Waffe gegen Krankheit. Tag und Nacht solltet ihr daran denken, mit dem allumfassenden unbeschränkten Leben übereinzustimmen, mit dem kosmischen Leben zu harmonieren, in Einklang zu stehen. Darin besteht die wirkliche Harmonie. Mit ein paar Menschen ( der Frau, dem Mann, den Kindern, den Eltern, den Nachbarn oder den Freunden ) zu harmonieren, genügt nicht. mit dem gesamten Universellen Leben sollte man im Einklang stehen.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **226 - DAS BUCH DER GÖTTLICHEN MAGIE**

»Die wirkliche Magie - die göttliche Magie - besteht darin, das eigene Potenzial, die Gesamtheit der eigenen Kenntnisse für die Verwirklichung des Reiches Gottes auf Erden einzusetzen. Nur selten sind die Magier zu solchem Höhepunkt gelangt, wo selbst das Interesse für magische Praktiken schwindet, wo keine Wünsche mehr aufdrängen, die Geister zur Befriedigung eigener Ambitionen zu beschwören, wo das eigene Ideal einzig und allein darauf beruht, selbst vom Licht umwogen, für das Licht mitzuwirken. Diejenigen, die es so weit gebracht haben, sind Theurgen; ihre Tätigkeit ist durch Selbstlosigkeit gekennzeichnet. Solche Menschen sind die wahren Wohltäter der Menschheit.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **227 - GOLDENE REGELN FÜR DEN ALLTAG**

»Gewöhnt euch daran, euer tägliches Leben mit den Pflichten, die auf euch zukommenden Ereignisse, die Menschen, mit denen ihr leben müsst oder die ihr trifft, als eine Materie zu betrachten, die ihr umzuwandeln habt. Gebt euch nicht damit zufrieden das zu akzeptieren, was euch widerfährt. Bleibt nicht passiv, sondern denkt immer daran, diese Materie zu beseelen, beleben und vergeistigen. Denn das ist das wahre spirituelle Leben: fähig sein, in jede Handlung ein Element einzubringen, eine treibende Kraft, welche diese Handlung auf eine höher Ebene heben kann. Ihr Fragt: Und die Meditation und das Gebet...?« Natürlich, gerade Gebet und Meditation dienen euch dazu, subtilere und reinere Elemente aufzufangen, die es euch dann Erlauben, den Handlungen eine neue Dimension zu geben.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **228 - EINBLICK IN DIE UNSICHTBARE WELT**

Meditation, Hellsichtigkeit, Astralreisen und Schlaf ermöglichen uns den Zugang zur unsichtbaren Welt, aber die Art der erhaltenen Enthüllungen hängt von unserem spirituellen Entwicklungsgrad ab.»Ist jemand mit medialen Eigenschaften ausgestattet, so sollte man nicht daraus schließen, er könne sich ohne weitere bis zu alle Regionen der unsichtbaren Welt hinaufschwingen. Nein! Sehen wird er nur das, was seinem Bewusstseinszustand, seinen Gedanken und Wünschen entspricht. Die Hellsichtigkeit eines Menschen hängt von seiner Entwicklung ab. Wer noch in den niederen Regionen der Astralebene stolpert, wird lediglich mit den niederen Wesenheiten dieser Regionen Kontakt kommen und

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

darunter leiden. Wollt ihr mit den himmlischen Wesenheiten, der göttlichen Pracht in Verbindung stehen, dann ist es notwendig, euch ein Läuterungsprozess zu unterziehen, euer Bewusstsein zu erweitern und euch für das höchste Ideal einzusetzen, also für die Brüderlichkeit unter den Menschen, für das Reich Gottes. Dann werden eure Emanationen an Lauterkeit, eure Vibrationen an Subtilität gewinnen: die lichtvollen Geister werden euch nicht nur in ihrer Nähe dulden, sondern euch selber aufsuchen, da sie in euch eine Nahrung finden werden. « Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **229 - DER WEG DER STILLE**

»Wer glaubt, die Stille spiegle nichts anderes als die Einöde wieder, die Leere, das Ausbleiben jeder Aktivität, jedes Schaffen, mit einem Wort das Nichts, begeht einen verhängnisvollen Irrtum! Stille ist nicht immer gleich stille, allgemein gesprochen gibt es zweierlei Stille; die Stille des Todes und die des höheren Lebens. Die Stille des höheren Lebens - von der hier die Rede ist - sollte man eben erfassen können. Diese Stille hat mit Trägheit nichts zu tun; sie ist im Gegenteil ein Schaffen, eine intensive Tätigkeit, die sich in vollkommener Harmonie abspielt. Diese Stille stellt auch keine Leere, keinen Mangel dar, sondern eine Fülle, dieselbe Fülle, die zwei einander tief liebende Menschen spüren: diese erlebte Liebe ist so tief dass sie sie weder durch Gesten noch Worte veranschaulichen können. Die Stille ist eine Eigenschaft des Innenlebens.« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **230 - DIE HIMMLISCHE STADT. KOMMENTARE ZUR APOKALYPSE**

Es gibt zahlreiche Interpretationen der Apokalypse, aber für mich hat noch keine das Wahre, das Wesentliche zur Sprache gebracht. Warum? Es gibt mehrere Gründe dafür, aber hauptsächlich, weil man versucht hat, historische Personen, Länder oder Ereignisse wiederzuerkennen, anstatt in diesem Buch nur das Wesentliche zu sehen, das heißt die Beschreibung von Elementen und Vorgängen des inneren und kosmischen Lebens. Was für Fehler konnte man da begehen, bezüglich der vier Reiter und des Drachens mit sieben Köpfen und zehn Hörnern, hinsichtlich der mit Sternen gekrönten Frau, der großen Hure und dem Neuen Jerusalem!...Auch ich habe euch einige Passagen interpretiert, aber ihr müsst auch wissen, dass ihr davon nicht profitieren werdet, wenn ihr nicht bereits daran gearbeitet habt, die wahren Grundlagen des spirituellen Lebens zu erlangen. Denn es genügt keinesfalls, all diese Symbole intellektuell zu verstehen, man muss sie in sich selbst zum Leben erwecken können. Und solange ihr nicht zuvor eine Arbeit der Reinigung, der Selbstbeherrschung, der inneren Erhebung durchgeführt habt, bleiben euch die Wunder der Apokalypse verschlossen.

### **231 - SAATEN DES GLÜCKS**

"Das Glück ist wie ein Ball, dem man nachläuft, gerade wenn man ihn aufheben will, stößt man ihn mit dem Fuß unwillkürlich wieder an..., um weiter hinterherlaufen zu können! Durch diesen Lauf fühlt man sich angespornt; gerade in dieser Suche, diesem inneren Schwung, das Ziel zu erreichen, findet man in Wirklichkeit das Glück. Ist das Erwünschte einmal erlangt, so fühlt man sich zuerst glücklich, aber gleich danach spürt man eine Leere, dann muss man etwas anderes suchen, und man ist trotzdem nie befriedigt. Was soll man also tun? Sucht nach dem, was am entferntesten und am unerreichbarsten erscheint, nämlich Vollkommenheit, Unendlichkeit, Ewigkeit. Alles Übrige - Erkenntnis, Reichtum, Macht, Liebe - werdet ihr auf dem Weg dahin finden. Ja, ihr werdet alles erhalten, sogar ohne darum zu bitten." Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **232 - FEUER UND WASSER. WUNDERKRÄFTE DER SCHÖPFUNG**

Eindrücke, Empfindungen, Bilder, alles prägt sich in uns ein und hinterlässt Spuren. Jeden Tag modellieren die Kräfte, die wir in uns einlassen und die Einflüsse, von denen wir uns prägen lassen, unser psychisches Leben. Aus diesem Grunde ist es wichtig, Bilder zu finden, die wir uns oft vor Augen führen können, Bilder, die uns Tag und Nacht begleiten, damit unser Denken mit dem Erhabensten, Reinsten und Heiligsten verbunden bleibt. Was könnte schöner, poetischer und sinnvoller sein als Wasser und Feuer oder die unterschiedlichen Formen, in denen sie uns erscheinen? Unser ganzes Leben kann von diesen Bildern erfüllt sein, bis sie auch die winzigsten Zellen prägen. Selbst wenn wir von nun an nichts anderes hätten als die Gegenwart von Feuer und Wasser, um unser spirituelles Leben zu nähren, wäre das schon ausreichend... Wenn wir uns Tag für Tag auf diese Bilder konzentrieren, werden Lebendigkeit, Reinheit und Licht in uns einkehren.

### **233 - EINE ZUKUNFT FÜR DIE JUGEND**

»Welche Art von Menschen ruft Achtung und Bewunderung hervor? Diejenigen, die gekämpft, sich selbst übertroffen, Hindernisse überwunden, Prüfungen bestanden haben. Warum schwärmt die Jugend derart für die Sportler? Weil diese ständig bemüht sind, sich selbst zu überwinden. Auch wenn es nur um Laufen, Springen, Schwimmen, Klettern geht, werden Selbstüberwindung, Ausdauer und der Mut stets als Lobenswerte Eigenschaften angesehen. Lohnt sich also der Versuch nicht, dieselben Eigenschaften auch im täglichen Leben zu manifestieren? Anstatt all seine Energien nur darauf zu verwenden, schneller zu rennen und zu schwimmen, höher zu springen, ein Ball geschickter zu fangen und sicherer zu werfen, ist es Nützlicher sich zu sagen: »Künftig will ich in Schwierigkeiten mehr Geduld zeigen, Traurigkeit und Kummer überwinden und mich besser beherrschen.« Denn auf diesem Gebiet kann man ja auch große Leistungen erbringen und Siege erringen. Warum versucht ihr es nicht?« Omraam Mikhaël Aïvanhov

### **234 - DIE WAHRHEIT. FRUCHT DER WEISHEIT UND DER LIEBE**

Wenn es so viele verschiedene und widersprüchliche »Wahrheiten« in der Welt gibt, dann widerspiegeln sie nur die Deformation von Herz und Verstand der Menschen. Wenn jemand zu euch sagt: »Für mich sieht die Wahrheit folgendermaßen aus...«, dann ist das seine Wahrheit und diese Wahrheit spricht von seinem Herzen und seinem Verstand, die entweder unzulänglich und verbildet oder im Gegensatz sehr entwickelt sind. Wenn die Wahrheit unabhängig von der Tätigkeit des Herzens und des Verstandes wäre, hätten alle dasselbe entdecken müssen. Aber wie ihr wisst, ist dem nicht so, jeder entdeckt andere Wahrheiten, außer denen, die die wirkliche Liebe und die wirkliche Weisheit besitzen. Diese haben die gleiche Wahrheit entdeckt und aus diesem Grunde sprechen sie alle dieselbe Sprache.

## *BAND 66: DIE BEDEUTUNG DES WILLENS*

### **235 - IM GEIST UND IN DER WAHRHEIT - WIE FINDE ICH ZU GOTT**

"Stellt euch vor, man würde eines Tages den Gläubigen der ganzen Welt ankündigen: 'Von nun an wird es keinen Ort für Gottesdienste, keine Zeremonien und keine Priesterschaft und weder Statuen noch Bilder von Heiligen mehr geben, nichts Materielles, Äußeres mehr. Ihr werdet Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten.' Es wäre für sie die Leere, sie würden sich verloren fühlen. Nur ein außergewöhnlich entwickeltes Wesen kann in seinem Geist und in seiner Seele den Altar finden, wo es einkehrt, um sich an den Herrn zu wenden, um die Herrlichkeiten des Himmels zu berühren, zu schmecken und zu atmen. Natürlich ist eine solche Erweiterung des Bewusstseins wünschenswert. Für diejenigen, die in der Lage sind, so weit zu kommen, gibt es keine Grenze, denn die Welt der Seele und des Geistes ist die Schönste und Weitesten. Sie können arbeiten bis ins Unendliche, um ihre Zukunft als Söhne und Töchter Gottes aufzubauen." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **236 - WEISHEIT AUS DER KABBALA - DER LEBENDIGE STROM ZWISCHEN GOTT UND MENSCH**

"Es gibt ein Bild, das uns annähernd eine Vorstellung von Gott geben kann: das der Elektrizität. Wir benutzen Elektrizität, um Licht zu haben, um uns zu wärmen und um alle möglichen Geräte anzutreiben. Aber wie vorsichtig muss man sein, um kein Unfälle zu provozieren! Ein direkter Kontakt mit der Elektrizität kann tödlich sein, denn sie ist eine Energie von gewaltiger Kraft. Um sie bis zu uns zu leiten und sie ohne Gefahr nutzen zu können, muss man sie mit Hilfe von Transformatoren kanalisieren. Genauso ist es mit Gott. Ihn kann man mit reiner Elektrizität vergleichen, die nur über Transformatoren zu uns herabkommen kann. Diese Transformatoren sind die unzählbaren lichtvollen Wesen, die den Himmel bevölkern und die die Überlieferung Engelshierarchien genannt hat. Durch sie empfangen wir das göttliche Leben und durch sie können wir mit Gott in Verbindung treten." Omraam Mikhael Aïvanhov

### **237 - DAS KOSMISCHE GLEICHGEWICHT - DIE ZAHL 2**

Wenn die Sonne am 23. September das Zeichen der Waage betritt, ist die Herbst-Tagundnachtgleiche. Wieder sind der Tag und die Nacht gleich lang. Nach der aufsteigenden Phase (von Widder bis Jungfrau) beginnt die absteigende Phase (von Waage bis Fische). Die Waage ist das siebte Zeichen im Tierkreis. Warum gibt es eine Waage am Himmel und was lehrt sie uns? Mitten unter den vielen Lebewesen – Menschen und Tiere – die den Tierkreis darstellen, ist die Waage der einzige Gegenstand, genauer gesagt ein Messinstrument, das mit seinen zwei Waagschalen die Kräfte des Lichtes und der Finsternis, die Kräfte des Lebens und des Todes im Gleichgewicht zu halten scheint. Die Waage im Tierkreis ist ein Abbild der kosmischen Waage, dem Gleichgewicht dieser beiden entgegengesetzten, sich aber ergänzenden Prinzipien, dank denen das Universum entstanden ist und noch immer existiert. Das Symbol der Waage, das man auch im Sephirothbaum wieder findet, beherrscht die ganze Schöpfung. Omraam Mikhael Aïvanhov

### **238 - DER GLAUBE VERSETZT BERGE**

Der Glaube geht einher mit einer Arbeit, die langen Atem erfordert. Er ist das Ergebnis von tagtäglich wiederholten Bemühungen. Er ist etwas Lebendiges, das wir niemals aus unserem täglichen Leben ausschließen dürfen. Das muss man verstehen, um den Sinn der Worte Jesu zu verstehen: »Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berge: Heb dich dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein (Mt 17,20).« Wir können einen Berg versetzen, aber nur unter der Bedingung, dass wir nicht denken, dass man ihn auf einmal versetzen könnte. Man kann einen Berg versetzen, jedoch nur, wenn man einen Stein nach dem anderen wegträgt! Jeder versetzte Stein, d. h. jeder Erfolg, so gering er auch sein mag, steigert unseren Glauben, denn wir fühlen uns beständiger, stärker, mehr als Herr der Lage. Wenn wir einen Blick zurück werfen, messen wir den schon zurückgelegten Weg... und dann kann es sein, dass schon nach der Hälfte der unternommenen Arbeit unser Glaube so stark geworden ist, dass wir den Rest auf einmal versetzen können. Omraam Mikhael Aïvanhov